

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 194.

Dienstag den 12. Juli.

1864.

Bekanntmachung.

Es erscheint angemessen, andurch in Erinnerung zu bringen, daß die durch die Verordnung des R. Ministerii der Justiz vom 10. März 1859 eingeführten

Gerichtsferien

mit dem 21. Juli beginnen und mit dem 31. August ablaufen, daher denn während dieser Zeit die Erledigung aller nicht dringlichen Sachen sowohl bei dem Bezirksgerichte selbst, als bei dessen gerichtsamtlichen Abtheilungen ruhen wird.

Leipzig, am 9. Juli 1864.

Das Directorium des Königl. Bezirksgerichtes,
Dr. Lucius.

Bekanntmachung,

die Privatleitungen von den Röhren der neuen Wasseranstalt in die Gebäude betreffend.

Im Interesse des öffentlichen Straßenverkehrs sowohl als auch der hiesigen Grundstücksbesitzer ist es wünschenswerth, daß sofort bei der Legung der Röhren der neuen Wasseranstalt die Anschlüsse der Privatleitungen in die Gebäude mit hergestellt werden, dergestalt, daß diese Privatleitungen selbst dann jederzeit nach Belieben der Wasserconsumenten ausgeführt werden können. Wir fordern daher alle diejenigen Hausbesitzer unserer Stadt, welche seiner Zeit Wasser von der neuen Wasseranstalt in ihre Grundstücke zu entnehmen beabsichtigen, hiermit auf, sich ungesäumt bei unserem Bauamte darüber zu erklären, ob die Herstellung der Leitungsanschlüsse sofort mit beim Legen der Haupttröhren bewirkt werden soll? Die näheren Bedingungen sind beim Bauamte zu erfahren.

Noch machen wir insbesondere darauf aufmerksam, daß die Kosten dieser Anschlüsse sich bei deren gleichzeitig mit der Legung der Haupttröhren zu bewirkenden Ausführung wesentlich billiger als später stellen werden.

Leipzig, am 11. Juli 1864.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Bekanntmachung.

In den Fleischhallen der Georgenhalle soll die Abtheilung Nr. 19 nebst zugehöriger Kellerabtheilung anderweit vom 20. Juli d. J. an an den Meistbietenden vermietet werden.

Miethlustige haben sich Dienstag den 12. Juli d. J. Vormittags 11 Uhr an Rathsstelle einzufinden, ihre Gebote zu thun und darauf weiterer Beschlußfassung des Rathes, welchem die Auswahl unter den Licitanten so wie jede sonstige Entschließung vorbehalten bleibt, sich zu gewärtigen. Die Licitations- und Miethbedingungen liegen an Rathsstelle zur Einsicht aus.

Leipzig, den 1. Juli 1864.

Des Rathes der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 22. Juni 1864.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)
(Schluß.)

Weiter berichtete der Ausschuss für Kirchen, Schulen und milde Stiftungen durch Herrn Adv. Helfer über

den Antrag Herrn Käfers, die Verlegung der Realschule in das neue Waisenhaus betreffend.

Hierüber sagt das Ausschussgutachten:

Es wurde im Ausschusse hervorgehoben, daß mit diesem Antrage nicht allein der Realschule, deren gegenwärtige Räume demalen ziemlich unpassend und unzulänglich sind, sondern auch der ersten Bürgerschule bei dem schwer empfundenen Raummangel geholfen, vielleicht auch der geeignete Platz für die gewünschte Fortbildungsschule für Mädchen, die sich ja hauptsächlich aus der ersten Bürgerschule recrutiren dürfte, gewonnen werde.

Zu alledem kommt, daß erprobte, competente Fachmänner die Verlegung nicht von Volksschulen, wohl aber von höheren Bildungsanstalten, wie Gymnasien und Realschulen nach entfernteren Stadttheilen durchaus nicht für nachtheilig halten und daß neben der Aufnahme der Realschule die Aufnahme der Dienerschen Stiftung immer noch räumlich möglich bleibt und auch baulich durch die Anlage des Hauses sehr unterstützt wird.

Die Mehrheit des Ausschusses theilte diese Ansichten, die Minderheit hielt es einerseits nicht für angemessen, die Realschule nach dem Waisenhaus, einem für andere Zwecke erbauten Hause zu verweisen und glaubte andererseits, daß man für die Bürgerschulzwecke in dem Schulgebäude selbst noch den erforderlichen Raum gewinnen könne, wenn man die Directorialwohnung mit

zu Schulclassen verwende, daß Leipzig endlich wohl in der Lage sei, sich eine neue Realschule zu erbauen. Endlich gab man zu erwägen, daß man mit Annahme des vorliegenden Antrags mit den bisher dem Rath gegenüber festgehaltenen Ansichten über die Verwendbarkeit des Waisenhauses zu Schulzwecken in entschiedenen Widerspruch trete.

Dem Allen wurde eingehalten, daß man bei den erwähnten Verhandlungen nur die Volksschule im Auge gehabt, welche zum größten Theil von Kindern unter zehn Jahren und Mädchen besucht wird, daß man mit der Verwendung der Directorialwohnung der ersten Bürgerschule zu Schulzwecken nur vier Classen gewinne, dagegen nach Verlegung der Realschule zwölf Classenzimmer erlange.

Der Ausschuss beschloß gegen eine Stimme der Versammlung die Annahme des Käferschen Antrags anzurathen.

Herr Häckel fand es inconsequent, jetzt, nachdem man die vom Rath projectirte Verlegung der Freischule in das Waisenhaus abgelehnt habe, den Käferschen Antrag anzunehmen. Das Waisenhaus eigene sich nicht zu Schulzwecken, wie wirkliche schulmännliche Autoritäten bezeugten. Allerdings befänden sich dort schöne Directorial-Wohnungen. Lieber möge man zur Erbauung eines neuen Realschulhauses schreiten. Angesichts der früheren Anträge wegen Verbreiterung der Ausfahrt aus dem Brühl und der bereits seit lange vollendeten Herstellung des neuen Waisenhauses beantrage er übrigens eine Anfrage an den Rath, warum in letzteres die Waisen noch nicht untergebracht worden seien?

Der Antrag ward zahlreich unterstützt.

Herr Käfer wies auf den überflüssigen Raum im neuen Waisenhaus hin. Es handele sich darum, den Rath zu dessen zweckmäßiger Verwendung zu bestimmen. Dies bezwecke sein Antrag. Die erste Bürgerschule sei überfüllt, die Einrichtung der

Directorialwohnung in der ersten Bürgerschule zu Schulzwecken genüge nicht, selbst wenn sie gestattet wäre, wohl aber sei für die Realschule sehr passender Raum im Waisenhaus. Zwischen der Freischule und der Realschule bestehe, wie das Gutachten des Ausschusses ergebe, ein tatsächlicher Unterschied. Der eigentliche Grund der Ablehnung der Verlegung der Freischule in das Waisenhaus sei übrigens der gewesen, daß man für die Waisenkinder keine besondere Schule im Hause selbst gewünscht habe.

Herr Fränkel erklärte sich gegen das Ausschufsgutachten, theils im Hinblick auf die gegen Verlegung der Freischule in das Waisenhaus angeführten Gründe, theils wegen der beantragten Aufnahme der Dienerschen Blindenstiftung in letzteres; theils endlich, weil man eine Schule, welche nicht Bezirksschule sei, nicht in die entfernteste Gegend der Stadt legen solle, dafern man nicht die Entwicklung der Schule selbst zu hemmen wünsche.

Herr Julius Müller fand den eingeschlagenen Weg zur Verdeckung des durch zu große Anlage des Waisenhauses gemachten Fehlers zweckmäßig. Die Verlegung der Realschule nach dem vielleicht etwas abgelegenen, wenn auch immerhin nicht zu entfernten Orte gebe den Vortheil, der Bürgerschule den notwendigen Klassenraum zu schaffen. Das neue Waisenhaus eigne sich übrigens trefflich zur Aufnahme der Realschule.

Er sei daher für Annahme des Käferschen Antrags, beantrage aber gleichzeitig den Rath zu ersuchen, auf die Erbauung eines neuen Hauses für die Realschule Bedacht zu nehmen.

Der Antrag ward zahlreich unterstützt.

Herr Dr. Stephani schloß sich demselben an, trat aber im Uebrigen allenthalben den Bemerkungen Herrn Häckels bei und warnte vor Verlegung der Realschule nach dem Waisenhaus, dem man nun schon so verschiedenartige Verwendungen zugebracht habe.

Auch Herr Professor Biedermann fand die Lage des Waisenhauses nicht geeignet für den gewünschten Zweck. Kaum anderswo lege man eine Schule an einen so entfernten Platz.

Herr Klinger befürchtete großen Abbruch für die Realschule in Folge der Verlegung; Herr Käser theilte dagegen alle diese Befürchtungen nicht, da der Unterricht, nicht das Schulhaus, das nächste in das Auge zu Fassende sei und den zahlreichen Besuch herbeiführe. Anderwärts sei man in dieser Hinsicht nicht so ängstlich. Ueberhaupt sei nicht zu wünschen, daß die Waisen allein das ganze Waisenhaus jemals anfüllen. Man solle vielmehr auf deren Unterbringung in Familien größere Rücksicht nehmen. Wenn man so viel diesen zahle, als man jetzt dem Pestalozzistifte giebt, so werde es nicht an guten Pflegeältern fehlen; früher habe man jedoch so wenig für die Pflege und Erziehung der Kinder ausgegeben, daß man auf Erreichung des Zwecks kaum rechnen konnte.

Nachdem Herr Fränkel namentlich auch im Hinblick auf den Zeitverlust, den der weite Weg für Lehrer, Schüler und Unterricht bringe, wiederholt sich gegen den Käferschen Antrag ausgesprochen und auch Herr Hempel sich gegen denselben erklärt hatte, fragte Herr Güttnner, ob über jenen Zeitverlust die Ansicht der Schuldirektoren gehört worden sei.

Dies verneinte der Herr Refer., indem er zur Entgegnung die Vortheile schilderte, welche selbst ein etwas weiterer Schulweg auf die Gesundheit der Schüler haben werde.

Im Schlussworte hob er noch hervor, daß das Waisenhaus zur Realschule leicht einzurichten sei, daß letzterer und der Bürgerschule durch die Uebersiedelung gleich sehr geholfen werde, und daß die Maßregel unter Offenhaltung des Neubaus ohnehin nur zur Zeit zur Anwendung gelangen solle.

Der Antrag des Ausschusses ward darauf mit 32 gegen 14 Stimmen abgelehnt, der Antrag wegen Erbauung einer neuen Realschule aber einstimmig angenommen.

Auf einen früheren, die Förderung der Zwecke des gewerblichen Bildungsvereins und der polytechnischen Gesellschaft gerichteten Antrag hat der Rath entgegnet, daß er nicht in der Lage sei, auf diesen Antrag, insbesondere auf die Ueberlassung eines Gebäudes und speciell der alten Armenschule, einzugehen.

Der Ausschuf (Ref. Herr Dr. Stephani) nahm von Neuem Anlaß, seinen Sympathien für die Zwecke des Bildungsvereins und seinem Wunsche, die Existenz des letzteren nach Kräften sicherzustellen, Ausdruck zu geben. Da nun der Rath zur Zeit zwar noch nicht in der Lage ist, über das leerstehende alte Armenschulgebäude zu disponiren, wohl aber die wegen Uebernahme dieses Gebäudes obschwebenden Verhandlungen zwischen Armendirectorium und Rath die Aussicht auf eine solche Disposition eröffnen, da ferner, wenigstens nach Ansicht der Mehrheit, in diesem Hause zugleich die polytechnische Gesellschaft, welche gleicher Berücksichtigung werth ist, ein genügendes Unterkommen finden kann, so empfahl der Ausschuf einstimmig der Versammlung einen Antrag an den Rath folgenden Inhalts an:

Der Rath möge, dafern sich das alte Armenschulgebäude unter annehmbaren Bedingungen für die Stadt erwerben läßt, dasselbe bis auf Weiteres dem gewerblichen Bildungsverein und der polytechnischen Gesellschaft zur gemeinsamen Benutzung überweisen.

Das Collegium trat diesem Antrage einstimmig bei.

Herr Professor Biedermann, auf die Consequenz solchen Beschlusses für andere hiesige Vereine hinweisend, beantragte hierzu: das Collegium wolle den Rath ersuchen, die Frage in Erwägung zu ziehen, ob nicht durch Beschaffung geeigneter Räumlichkeiten und deren Darbietung für die Zwecke der hier bestehenden Bildungsvereine gegen eine mäßige Miete, eine Förderung dieser Bildungszwecke mittelst einer räumlichen und folgerweise auch geistigen Verschmelzung der verschiedenen Vereine erzielt werden könne?

Der Antrag ward unterstützt und an den Finanzausschuf überwiesen.

Es folgten mehrere Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen, vorgetragen von Herrn Dr. Güttnner. Sie betrafen

4.

die fernere Verpachtung der Nonnenmühle an den bisherigen Pächter Herrn Weber.

Der Rath schreibt hierüber, nachdem er bemerkt hat, daß wegen des Einflusses der neuen Wasserleitung auf die Mühle und deren Wasserkraft eine Verpachtung, zunächst nur bis Ende September 1866 vom Ablaufe des mit dem 30. September dieses Jahres zu Ende gehenden Contracts rätlich erscheine, u. A.:

„In dem nur schwach besuchten Licitations-Termine ist von Herrn Friedrich Wilhelm Kühne aus Eilenburg das Höchstgebot mit 1210 Thlr. gethan worden. Wenn schon dieses Gebot unter den obwaltenden Verhältnissen nicht gerade als ein völlig ungünstiges betrachtet werden kann, so bietet es doch immer den nicht unerheblichen Ausfall von 290 Thlr. gegen den bisherigen Pachtzins; schwerer aber, als dies, scheint uns die gerechte Besorgnis zu wiegen, daß bei einem Pachtwechsel ein Reparatur-Aufwand nötig werden wird, der, wenn schon wir durch die Pachtbedingungen die Stadt davor möglichst zu schützen bemüht gewesen sind, dennoch nicht gänzlich zu vermeiden sein und selbst bei möglichster Beschränkung immerhin den Ertrag schmälern wird. Nehmen wir hinzu, daß bei der künftigen Verfügung über die Mühle vielleicht ein großer Theil dieses Aufwandes als verloren zu betrachten sein würde, während er bei einer Fortsetzung des jetzigen Pachtverhältnisses gänzlich vermieden werden könnte, so mußte dies von selbst darauf hinweisen, daß es am vortheilhaftesten sei, von dem Zuschlage, obgleich Herr Kühne sich über sein Verhalten und seine Mittel genügend ausgewiesen hatte, kraft des in den Licitationsbedingungen gemachten Vorbehaltes abzusehen und mit Herrn Weber anderweit zu verhandeln. Nachdem wir dies beschlossen und hierauf Herr Weber sich für die Verlängerung des Pachtverhältnisses bis Ende September 1866 zu einem jährlichen Pachtzins von 1225 Thlr. bereit erklärt hat, haben wir diese Prolongation, als dem Vortheile der Stadt nach allen Richtungen hin am meisten entsprechend, beschlossen.“

Diesen Beschluß vermochte der Ausschuf mit den vom Collegium fortwährend befolgten Principien, daß das Ergebnis öffentlicher Licitation möglichst aufrecht zu erhalten und Nachgebote nicht anzunehmen seien, nicht in Einklang zu bringen. Hätte man um der Reparaturkosten willen dem Meistbietenden, wenn dieser ein neuer Pächter sei, die Pachtung nicht zuschlagen wollen, so dürfte man den Weg der Licitation gar nicht betreten, denn das Eintreten von Reparaturwürdigkeiten mußte man voraus. Der Ausschuf schlug daher einstimmig dem Collegium vor, beim Rath zu beantragen, daß derselbe

- a) einen anderweiten Licitationstermin anberaume,
- b) dabei aber in die Bedingungen die Erklärung aufnehme, daß die Stadt auf die fernere kurze Pachtzeit keine Reparaturkosten übernehme.

Einstimmig trat die Versammlung diesen Anträgen bei.

5.

die fernere Verpachtung der städtischen Ziegelscheune.

Der Rath hat im Hinblick darauf, daß der Pachtzins durch die durchschnittlich großen Reparaturkosten wesentlich beeinträchtigt wird, daß in demselben zugleich die Vergütung für verarbeitete Ziegelerde mit enthalten ist, daß, indem das hierzu angewiesene Grundstück durch die Ausschachtung entweder völlig werthlos oder doch in seinem Werthe sehr bedeutend verringert wird, streng genommen ein Theil des Pachtzinses nur als Ersatz des auf diese Weise absorbirten Grundcapitals betrachtet werden muß, endlich daß die Rücksicht auf die Gesundheitsverhältnisse wie auf die fortschreitende Ausdehnung der Stadt in erster Linie beachtet werden müssen, beschlossen, von einer ferneren Verpachtung der Ziegelscheune ganz abzusehen, letztere als solche eingehen zu lassen und das Grundstück mit den dazu gehörigen Wohn- und Stallgebäuden, Gärten, Feld und Wiese zu landwirthschaftlicher Benutzung, vorzugsweise zu Haltung einer sogenannten Milchwirthschaft zu verpachten.“

Hierzu bemerkt der Ausschuf:

„Es wurde mitgetheilt, daß die dormaligen Pächter sich erbieten haben, dafern ihr Pacht noch auf 4—5 Jahre prolongirt werde, den Pachtzins um 500 Thaler jährlich zu erhöhen und sämtliche vorkommende Reparaturkosten zu übernehmen. Der Ausschuf hielt es vor Allem geboten, daß den Pächtern fernerhin kein in der

Nähe der Stadt oder der öffentlichen Straße gelegenes Areal zur Lehmgewinnung angewiesen werde; übrigens glaubte er, daß die erste Entschliebung auf jene Offerte dem Rathe zu überlassen sei und empfahl daher:

vor definitiver Beschlußnahme über den obigen Rathsbeschluß den Rath von den Propositionen der Pächter in Kenntniß zu setzen, dessen Erklärung darüber zu hören, dabei aber zugleich die vorstehende Voraussetzung auszusprechen."

Die Versammlung trat diesem Vorschlage einstimmig bei, ertheilte auch zur regulativmäßigen Herstellung der auf dem Plane mit Nr. 5 bezeichneten Straße am Kohlenbahnhofe und zur Verwendung der diesfalls erforderlichen, aus dem Stammvermögen zu entnehmenden Kosten an 2479 Thlr. 10 Ngr. 8 Pf. einhellig ihre Zustimmung. Ferner trat die Versammlung

nach Vorschlag des berichtstättenden Ausschusses dem Rathsbeschlusse, den dormalen mit dem Pächter des Klostersgutes Connewitz, Herrn Brause, eingegangenen Pachtvertrag über die zwischen der Connewitzer Chaussee und der bayerischen Eisenbahn gelegenen 12 Acker 136 Quadr.-Ruthen, einschließlich 15 □ R. Weg haltenden Stadtfelder von Ostern 1866 bis Johannis 1875 gegen Erhöhung des gegenwärtigen Pachtzinses auf 20 Thlr. jährlich für den Acker und auf die verlängerte Pachtzeit, zu prolongiren, einstimmig bei, beschloß auch beim Rath zu beantragen, daß derselbe diese Felder drainiren lasse und dafür dem Abpächter die Verzinsung des diesfalls aufzuwendenden Anlagecapitals auferlege."

Endlich wurden die im vorigen Jahre für bauliche Herstellungen und Anschaffung neuer Inventariestücke beim Klostersgute Connewitz verwendeten Kosten, im Betrage von 948 Thlr. 11 Ngr. 5 Pf. nachträglich verwilligt, dabei aber in Betracht, daß unter diesen Herwendungen sich auch solche befinden, welche vom vorjährigen Pächter zu vergüten gewesen wären, einstimmig beschlossen, gegen den Rath zu erklären,

daß man erwarte, derselbe werde bei künftigen ähnlichen Fällen bezüglich der Reparaturkosten das Interesse der Stadtgemeinde entschiedener wahrnehmen, als es in diesem Falle geschehen. Hieran schloß sich

ein Gutachten des Ausschusses zur Gasanstalt über die Beleuchtung der Lessing- und Wendelsohn-Straße im Verhardschen Garten, und des Böfener Weges.

Die Kosten betragen zusammen 9493 Thlr. 13 Ngr. und der Stadtrath will dieselben aus dem Amortisationsfonds der Anstalt entnehmen.

Der Ausschuß (Ref. Herr Häckel) empfahl die Anlagen zu verwilligen, dabei aber zu beantragen, daß deren Kosten nicht aus dem Amortisationsfonds, sondern aus dem Anlagecapital der Anstalt gedeckt werden.

Auch dieses Gutachten fand einstimmig Annahme.

Dr. Luthardt's Vorlesungen

über die Grundwahrheiten des Christenthums stehen gewiß noch jetzt allen Denen, welche ihnen heizuwohnen Gelegenheit hatten, in frischer und angenehmer Erinnerung. Schon vor einiger Zeit ist in diesem Blatte angezeigt worden, daß Herr Prof. Dr. Luthardt den Inhalt seiner Vorlesungen, von welchen natürlich die seiner Zeit im Tageblatte erschienenen Referate nur einen sehr gedrängten Abriß geben konnten, nachträglich in geordneter Zusammenstellung zu einem Buche verarbeitet und dasselbe in Druck gegeben habe. Die „Apologetischen Vorträge über die Grundwahrheiten des Christenthums im Winter 1864 zu Leipzig gehalten“ (Leipzig, Dörffling u. Franke) fanden bei ihrem Erscheinen einen so ungemeinen Absatz, daß die nicht eben schwache Auflage in sehr kurzer Zeit nur allein in Folge hiesiger Bestellungen vergriffen war, und es machte sich deshalb, damit auch den noch nicht berücksichtigten Wünschen Genüge geleistet werden könne, die Veranstaltung einer unveränderten zweiten Auflage nöthig, welche, wie wir hören, in nicht ferner Zeit erscheinen wird.

Den Lesern dieses Blattes gegenüber ist eine nochmalige Hinweisung auf Das, was Dr. Luthardt in seinen Vorträgen bietet, völlig überflüssig; es sei daher nur darauf aufmerksam gemacht, daß die Vorträge in ihrer vollständigen Ausführung, wie sie damals aus dem Munde des Redners mit so ungewöhnlicher Aufmerksamkeit und Befriedigung entgegen genommen wurden, eine Lectüre bieten, die den für ernste Behandlung ernster Fragen Empfänglichen den reinsten Genuß gewährt. Die 42 Seiten füllenden Anmerkungen zu den einzelnen Vorlesungen sind eine höchst werthvolle Zugabe, indem sie schätzbare Citate und Nachweise enthalten, welche im Zusammenhange des Textes nicht wohl anzubringen waren und deren genaue und richtige Kenntniß gleichwohl von hoher Wichtigkeit ist.

Während des Monates Juni d. J.

sind bei dem hiesigen Polizeiamte

324 Personen

in Haft gekommen, und zwar wegen

Eigenthumsvergehen	40
Körperverletzung	2
Hausfriedensbruch	5
Widersehung	4
fleischlicher Vergehen	3
öffentlicher Verletzung der Sittlichkeit	1
Zerstörung von Vogelnestern	2
Hazardspiele	7
Excesses	12
Trunkenheit	45
Betteln	74
Arbeits- und Herbergslosigkeit	45
Herumtreibens bez. Legitimationslosigkeit	37
verbotswidriger Rückkehr	9
Entlaufens	6
Einschleichens	5
Aufliegens	8

und wegen Contraventionen gegen das zur Ueberwachung der Prostitution eingeführte Regulativ 19

Außerdem sind wegen

Contraventionen gegen die Meldungs-vorschriften	27
Contraventionen gegen das Preßgesetz	2
Fälschung von Legitimationen	12
Contraventionen gegen das Fiacre-Reglement	3
Contraventionen gegen das Prostitutions-Regulativ	12
nächtlichen Gastesehens	2
Gefindemätlei	1
unbefugten Einmischens in polizeiliche Functionen	1
unerlaubten Schießens	1

und wegen unvorsichtigen schnellen Fahrens 3 Strafen auszusprechen gewesen.

Ueber verübte Diebstähle sind 38 Anzeigen erstattet worden.

7 Personen sind in Folge von Unglücksfällen um das Leben gekommen; 2 Personen haben sich selbst entleibt.

Geschäfts-Uebersicht der Darlehns-Anstalt für Gewerbetreibende.

Saldo der vollen Darlehen und Resttheilzahlungen am 30. Juni 1863, am Schlusse des siebenten Rechnungs-Jahres	46553.
Im ersten Quartale des achten Rechnungsjahres vom 1. Juli bis zum 30. Septbr. wurden ausgeliehen in 329 Posten =	35990.
Im zweiten Quartale vom 1. Oct. bis Ende Dec. 1863 in 313 Posten =	32365.
Im dritten Quartale vom 1. Januar bis Ende März 1864 in 352 Posten =	37270.
Im vierten Quartale vom 1. April bis Ende Juni 1864 in 304 Posten =	30465.

Dagegen betrugen die Rückzahlungen:

Vom 1. Juli bis 30. September 1863	33471. 15.
= 1. October bis 31. December 1863	= 34006. 5.
= 1. Januar bis 31. März 1864	= 34595. 15.
= 1. April bis 30. Juni 1864	= 33973. 20.

Oeffentliche Gerichtsitzungen.

Leipzig, 7. Juli. Von den beiden heute stattgefundenen Hauptverhandlungen war die erstere wider den vormaligen Hausmann Friedrich Wilhelm Kutscher von hier, 38 Jahre alt, gerichtet. Derselbe hatte geständigermaßen während der vorjährigen Michaelismesse im Auftrage des Administrators der „Rauchwaarenhalle“ im Brühl, woselbst er obigen Posten bekleidete, von verschiedenen Abmiethern nach und nach die Summe von 709 Thlr. 15 Ngr. in Beträgen von 230 Thaler und darunter an Zins vereinnahmt, jedoch nicht, wie ihm obgelegen, an den Auftragegeber abgeliefert, vielmehr je nach Eintritt des Bedürfnisses in Posten von 361, 100, 70, 60, 40 Thaler zu Bezahlung dringender Schulden verwendet. Sein Anführen, daß es nicht seine Absicht gewesen sei, die betreffenden Personen um die vereinnahmten Gelder zu bringen, da er gegründete Aussicht auf rechtzeitige Ersatzleistung gehabt habe, hatte sich als unwahr herausgestellt. Denn die betreffende, angeblich in Mölkau bei Eilenburg wohnhafte Persönlichkeit, von welcher er behauptete, daß sie ihm sein Hausgrundstück ablaufen gewollt und ihm bestimmt zugesagt habe, am Ende der Messe 1000 Thaler darauf anzuzahlen, ist in dem bezeichneten Orte nicht aufgefunden

worden. Nun wurde zwar nachgewiesen, daß Kutscher Besitzer zweier in Volkmarzdorf und Selterhausen gelegener Hausgrundstücke ist; man hätte also zu seinem Gunsten annehmen können, daß es ihm nicht schwer gefallen sein würde, durch Aufnahme einer Hypothek sofort Ersatz leisten zu können. Allein andererseits war ermittelt worden, daß die auf beiden Grundstücken haftenden Schulden beinahe ihren legalen Taxwerth erreichen, er mithin nicht die gesetzlich erforderliche wohlbegründete Ueberzeugung auf rechtzeitige Beschaffung des Ersatzes der unterschlagenen Geldsummen haben konnte. Er wurde deshalb wegen Unterschlagung zu einer Arbeitshausstrafe in der Dauer von zwei Jahren und sechs Monaten verurtheilt.

Der zweiten am Nachmittag abgehaltenen Gerichtssitzung lag ein ausgezeichnete Diebstahl in Höhe von 3 Thlr. 21 Ngr. zur Aburtheilung vor, welcher dem noch unbestraften Privatdiener Johann Christoph Werner aus Körner bei Mühlhausen, 28 Jahre alt, zur Last fiel.

Vormals in hiesigen Privatdiensten stehend, hatte er sich seit seiner am 7. v. M. erfolgten Entlassung conditionslos hier aufgehalten. Ohne alle Subsistenzmittel war er am Abend des 13. desselben Monats bei der Köchin eines auf der Dorotheenstraße wohnhaften Arztes ohne alle Veranlassung erschienen, hatte nach diesem und Jenem gefragt und der Köchin schließlich ein Lotterielos zum Kaufe angeboten — Alles nur in der Absicht, um sich wegen eines von ihm beschlossenen Diebstahls zuvor mit den Localitäten bekannt zu machen. In der darauf folgenden Nacht, in der 2. Morgenstunde, war er seinem unumwundenen Geständniß zufolge in die im Erdgeschosse gelegene Küche des gedachten Hauses eingestiegen, nachdem er zuvor das eiserne Gartenspalier überstiegen, eine Fensterscheibe eingedrückt und durch diese Oeffnung den Fensterwirbel von Innen weggeschoben, — um daraus Vorhänge, Rouleaux und ein Tischtuch im obgedachten Gesamtwerthe aus einem dort befindlichen Waschkasse zu entnehmen, beziehentlich durch deren Verkauf sich Geld zu schaffen. Diese Effecten hatte er sodann am darauf folgenden Tage einem unbekanntem Mädchen in Neureudnitz zum Trocknen übergeben, ihre Abholung jedoch aus Mangel an dem erforderlichen Trockengelde unterlassen.

Bei der ersten Verhandlung führte Herr Justizrath Dr. Rothe, bei der zweiten Herr Gerichtsrath Albani den Vorsitz und war die Anklage in beiden Fällen durch Herrn Staatsanwalt Hoffmann vertreten. Kutschern vertheidigte Herr Advocat Kühn, während Werner ohne Vertheidiger erschienen war.

Leipzig, 8. Juli. In der heutigen Hauptverhandlung des königl. Bezirksgerichts wurde die Untersuchung wider das Dienstmädchen Emilie Henriette Ruda aus Düben, 19 Jahre alt, wegen Diebstahls zu Ende geführt. Dieselbe war unumwunden geständig gewesen, ihrem vormaligen Dienstherrn, einem hiesigen Banquier, im Laufe dieses Jahres aus einem verschlossen gehaltenen Büffetschranke, zu welchem ihr der dazu gehörige Schlüssel fortwährend zu Gebote gestanden, nach und nach die Summe von 183 Thaler in Beträgen von 30, 13, 10 Thaler und darunter, so wie aus anderen, ihr gleichfalls zugänglich gewesenem Behältnissen Betten, Wäsche und Kleidungsstücke, Gesammt: im Gesamtwerthe von mindestens 17 Thaler sich widerrechtlich angeeignet zu haben.

Es traf sie hiefür eine Arbeitshausstrafe in der Dauer von zwei Jahren.

Leipzig, 9. Juli. Die heutige Verhandlung beschäftigte sich mit einem ausgezeichneten Diebstahle in Höhe von nur 1 Thlr. 19 Ngr., und war gegen den Wagenschieber Johann Gottlieb Kutschker aus Waldkirchen, 26 Jahre alt, gerichtet. Sie endigte mit dessen Verurtheilung zu einer 4monatigen Arbeitshausstrafe. Seinem Geständniß zufolge hatte der Angeklagte in der zweiten Hälfte des Monats Mai v. J. aus einem Bahnwärterhäuschen der Verbindungsbahn zwischen dem Bayerischen und Dresdner Bahnhofe mittels Zerbrechens einer Fensterscheibe und Einsteigens in die gedachte Räumlichkeit 1 Canarienvogel und 2 Canarienvogelweibchen im obigen Werthe entwendet. Während er früher die Absicht der Aneignung offen eingeräumt, wollte er heute die That nur „aus Schabernack“ verübt haben, eine Angabe, welcher unter andern insbesondere der Umstand direct entgegenstand, daß der Angeklagte die Vögel später veräußert hatte.

Beiden Verhandlungen präsidirte Herr Gerichtsrath v. Meyßsch und war die Anklage und die Vertheidigung von den Herren Staatsanwalt Löwe und Rechtsanwält Hofrath Kleinschmidt vertreten.

Verschiedenes.

Leipzig, 11. Juli. Im Laufe des gestrigen Nachmittages haben zwei polizeiliche Aufhebungen von Selbstmördern stattgefunden. In einem hiesigen Gasthause erhängte sich in dem von ihm bewohnten Gastzimmer der aus dem Königreiche Polen ausgetretene Buchhandlungsgehülfe Alfred Swideroski aus Warschau. Um dieselbe Zeit entleibte sich gleichfalls mittelst Erhängens in seiner auf der Hospitalstraße befindlichen Wohnung der Hausmann Fröhlich. Verweisung über seine nicht ganz unverschuldete hilflose Lage dürfte letzteren zum Selbstmorde getrieben haben. Was

den Swideroski zum Selbstmord getrieben hat, ist noch nicht feststellen gewesen.

Leipzig, 11. Juli. In der 11. Vormittagsstunde fand ein Schließer des hiesigen Gerichtsgefängnisses den schon wiederholt bestrafte Schuhmacherlehrling Karl Eduard Gustav Krause aus Olbersleben, 15 Jahr alt, welcher vor einigen Tagen wegen eines neuen Eigenthumsverbrechens zur Haft gekommen, in seiner Zelle am Ofen mittels eines von seinem Hemd abgerissenen Streifens erhängt. Da der Körper zwar leblos, aber noch nicht völlig erlaltet war, wurden sofort unter ärztlichem Beistande Belebungsversuche angestellt und gelang es denn auch nach mehr denn zweistündiger ununterbrochener Anstrengung Krausen wieder ins Leben zurückzurufen.

Leipzig, 11. Juli. Gestern Vormittag in der 8. Stunde wurden aus der am Dresdner Thor ausmündenden Schleuse drei Burschen von hier, Neuditz und Volkmarzdorf in dem Alter von 12 bis 15 Jahren, welche insgesammt seit fast 14 Tagen ihren Kellern entlaufen und jedenfalls seitdem vagabundirend sich umhergetrieben hatten, unter großem Jubel der herbeigeströmten Menschenmenge herausgezogen. Wie aus der großen Menge gleichzeitig herausgeholtens Strohs geschlossen werden dürfte, hatten ihnen diese Räumlichkeiten schon seit längerer Zeit als Schlafwinkel gedient.

Am Sonntag den 10. Juli sind auf die westl. Staatsbahnen bei hiesiger Expedition 216 Tour- und 520 Tagesbillets verkauft worden.

Thüringische Eisenbahn. Von Station Leipzig wurden am Sonntag den 10. Juli verkauft 147 Tour- und 400 Tagesbillets, für Hin- und Rückfahrt gültig.

Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn wurde am Sonntag den 10. Juli Mittags 1 Uhr ein Extrazug nach Schleuditz und Halle mit 358 Personen (auf Billets für Hin- und Rückfahrt gültig) befördert.

Mit der Benennung „Statistisches Bureau vereinigter Thüringischer Staaten“ ist am 1. Juli in Jena unter der Direction des Professors Dr. Hildebrand eine solche Stelle für das Großherzogthum Sachsen-Weimar, die Herzogthümer Sachsen-Meiningen und Sachsen-Altenburg, die Fürstenthümer Reuß j. L., Schwarzburg-Rudolstadt und Schwarzburg-Sondershausen ins Leben getreten. Die betreffenden Länder haben zusammen einen Flächenraum von 181 Quadrat-Weilen und nach den letzten Zählungen 797,525 Einwohner.

(Eingefandt):

Arme Kaffeebohne, Du thust mir in der Seele weh, daß die Frachtmisverhältnisse nöthigen, Dein schönes Aroma nur für die nächsten Kleinstädter zu erhalten und es mit Eichenwurzel verdorben zu sehen. Sieh, wie glücklich bin ich daran und wie angelegentlich geben sich sogar Männer unsers Staats Mühe, mir auf die Beine zu helfen. Viele außerordentliche kleine Rücksichten und falsche Vorflucht, Alles in einem unübersehbaren Tarifsystem ausgequetscht, lassen meine beste Speise nicht fortgehen, erlauben eine fremde, mir zu schlechte Waare, sehr billig aber ohne Aufenthalt in unserm gemüthlichen Sachsen durchzugehen, sodas ich in aller Ruhe mich beschäftigen kann mit den zwei oder drei Jahre alten Erntevorräthen fertig zu werden. In gewohnter Feindschaft empfehle ich Kornwurm.

Haupt-Gewinne bei 2. Classe 66. Königl. Sächs. Landes-Lotterie. Gezogen zu Leipzig am 11. Juli 1864

Nummer.	Thaler.	Haupt-Collectionen.
20785	12000	bei Herrn J. H. Hard in Leipzig.
39462	6000	„ „ „ S. S. Wallerstein u. Sohn in Dresden.
53035	3000	„ „ „ J. Chr. Schubert in Leipzig.
61093	1000	„ „ „ Carl Wötcher in Leipzig.
58133	1000	„ „ „ E. G. Jarauer in Zwickau.
Gewinne à 400 Thlr. Nr. 4224 10990 11268 14499 32281 39644 40260 40364 43785 58254 58674 61176 71848 73140 73972.		
Gewinne à 200 Thlr. Nr. 546 4561 9581 10609 11068 12649 13829 17704 29933 32137 35705 36782 41293 42150 45076 47917 49785 51735 53219 56767 59353 60591 61102 61352 62995 66642 68013 68344 71668 79908.		
Gewinne à 100 Thlr. Nr. 1635 2921 3549 3610 5630 5928 6546 6910 7038 7786 8352 10783 11267 11932 13237 13331 14083 14333 16201 17156 18483 20334 20566 21213 21664 21750 81 22091 22485 24564 24809 25768 29881 30241 30862 31468 32954 33277 33516 34673 34935 35359 35796 37234 37681 38096 38237 40157 41608 43196 43504 43732 44822 45403 46385 46645 48146 48798 49081 49683 49973 51738 54049 93 55261 59083 60663 93 61468 61661 61707 62073 64104 64863 64908 66058 67323 68431 68635 69170 69635 70632 71311 71733 71928 73427 74171 74435 74524 76136 76416 76520 77187 77291 77661 78325 78399 78725 79413.		

M
Un
Tag u. d. Beobach-
Stunde
3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.
wurde
am 5.
der h
beoba
Juli
in 2 U
47 M
Jul
36^h/10
nördl
Er
ist se
finden
Nach
7 Uhr
Brüsse
Green
Valent
Havre
Paris
Strass
Marsel
Madri
Alican
Dette
un
Städt
Ein
Nid
für
Städt
Exp
9
Städt
von
Del
Rug
Gul
Fort
Gri
Stwe
Vor

Meteorologische Beobachtungen

auf der
Universitäts-Sternwarte zu Leipzig
vom 3. bis 9. Juli 1864.

Tag u. d. Beobachtung.	Barometer in Pariser Maß u. d. Linienn. (Barometer 0,0 B.)	Thermometer nach Réaumur.	Hygrometer nach August.	Windrichtung.	Beschaffenheit des Himmels
3. 6	28, 8,7	+ 8,4	1,0	SSO 0-1	klar
3. 2	7,6	+ 17,5	5,5	OSO 2	fast heiter
3. 10	6,9	+ 11,9	1,7	OSO 1	etwas wolkig
4. 6	28, 7,6	+ 13,1	1,1	SW 0-1	wolkig
4. 2	8,7	+ 15,8	4,2	W 2-3	trübe
4. 10	9,2	+ 11,5	1,7	WSW 1-2	trübe ¹⁾
5. 6	27, 9,5	+ 10,1	0,6	SW 0-1	trübe
5. 2	8,8	+ 14,6	4,0	WNW 2	trübe
5. 10	8,4	+ 10,2	1,5	WNW 2	fast trübe ²⁾
6. 6	27, 8,2	+ 8,7	0,9	WSW 2	trübe
6. 2	8,0	+ 12,0	3,2	WNW 2	fast trübe
6. 10	8,2	+ 8,9	1,3	SSW 2	fast trübe
7. 6	27, 8,0	+ 8,8	1,1	SW 2	trübe
7. 2	7,4	+ 10,8	1,8	WSW 3	Regen ³⁾
7. 10	6,4	+ 8,2	0,5	SW 3	trübe
8. 6	27, 6,9	+ 9,0	0,1	W 0-1	trübe ⁴⁾
8. 2	7,9	+ 14,0	3,7	NW 2	fast trübe
8. 10	8,2	+ 10,7	0,8	WSW 1	trübe ⁵⁾
9. 6	27, 8,5	+ 9,3	0,4	N 0-1	fast trübe
9. 2	8,9	+ 13,9	2,9	NNW 2	wolkig ⁶⁾
9. 10	9,8	+ 11,5	0,7	NO 0-1	fast heiter

¹⁾ Nachts Regen. — ²⁾ Nachmittags Regen. — ³⁾ Mittags Regen.
⁴⁾ Die ganze Nacht Regen. — ⁵⁾ Nachts einige Mal Regen.
⁶⁾ Nachmittags um 1/2 Uhr und 3 Uhr Regen.

Ein neuer Komet

wurde am 4. Juli in Marseille von Herrn Wilhelm Tempel, am 5. auch von Respighi in Bologna entdeckt. Er wurde auf der hiesigen Sternwarte vorgestern früh aufgefunden und beobachtet:

Juli 9 um 14 Uhr 15 Minuten 4 Secunden mittl. Leipz. Zeit in 2 Uhr 58 M. 57²⁷/₁₀₀ S. grader Aufsteigung und in 18 Grad 47 M. 0¹/₁₀ S. nördlicher Abweichung.

Juli 10 um 14 Uhr 11 M. 10 S. mittl. L. Z. in 2 Uhr 59 M. 36⁸/₁₀₀ S. grader Aufsteigung und in 18 Grad 51 M. 59¹/₁₀ S. nördlicher Abweichung.

Er steht in der Morgenämmerung im Sternbilde des Widder; ist sehr schwach und nur mit lichtstarken Fernröhren aufzufinden.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens:

in	am 8. Juli. R°	am 9. Juli. R°	in	am 8. Juli. R°	am 9. Juli. R°
Brüssel	+ 10,0	+ 11,0	Rom	+ 17,6	+ 17,3
Greenwich	+ 11,0	+ 10,5	Turin	+ 17,6	+ 19,2
Valencia	+ 11,5	+ 13,4	Wien	+ 11,5	+ 11,2
Havre	+ 13,3	+ 11,8	Moskau	—	—
Paris	+ 11,9	+ 9,4	Petersburg	—	+ 14,5
Strassburg	+ 10,8	+ 11,6	Stockholm	—	—
Marseille	+ 17,6	+ 18,6	Kopenhagen	—	—
Madrid	+ 17,3	+ 14,2	Leipzig	+ 9,4	+ 9,5
Alicante	+ 24,8	—			

Tageskalender.

- Öffentliche Bibliotheken.**
Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
- Städtische Sparcasse.**
Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag; Expeditionszettel: Dienstag, Sonnabend.
Rückzahlungen: Dienstag, Sonnabend.
Kündigungen: Jeder Werktag, Vormittag und Nachmittag.
- Städtisches Leihhaus.**
Expeditionszettel: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr.
Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr.
In dieser Woche verfallen die vom 12. bis 17. October 1863 verlegten Pfänder, deren spätere Einlösung der Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
- Städtisches Museum,** geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Rgr.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.
- Museumsverein** über die Stadt, deren Schlachtfelder und Umgebung von der Gallerie des Schlossburms. Anmeldung beim Castellan Sommer.
- Fortbildungs-Verein für Buchdrucker.** Heute Abend 1/8 Uhr Griechisch; 1/9 Uhr Lateinisch.
- Gewerblicher Bildungs-Verein.** Heute Orthographie, Turnen und Vorstandssitzung.

Leipziger Hypothekensbank (Neumarkt Nr. 31, Kramerhaus) gewährt Darlehen gegen Hypothek und verkauft Hypothekensbankcheine. Statuten und Geschäftsordnung werden unentgeltlich verabfolgt.

C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihbank für Musik (Musikalien u. Pianof.) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse No. 7.

Hauptagentur der patentirten Hamburg-Amerikanischen Nähmaschinen, Lager von Nähmaschinen, Seide, Garn, Zwirn u. s. w. **C. Böttcher,** Markt Nr. 8, Barthels Hof.

Kaffeebreiter, so wie alle Blechwaaren, lackirt und broncirt in 3 Tagen dauerhaft, elegant und billig. **C. Schmidt,** Georgenstr. 19 und Ritterstraße 27, Ecke des Brühl.

Fahnen, Decorationen etc. verleiht, kauft und verkauft **Gust. B. Hanicke,** Petersstr. 33. Beförderung nach auswärts.

Ein- und Verkauf von Antiquitäten, Juwelen, Münzen und Kunstsachen etc. bei **Zschiesche & Köder,** Königstraße Nr. 25.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 und Nachmittags von 4—8 Uhr. **Bauern- u. Gassbäder** zu jeder Tageszeit.

Verkauf.

Die in hiesiger Vorstadt gelegene Friedrich Adam Schwarz'sche Brauerei soll nach der von dem Herrn Eigenthümer getroffenen Bestimmung aus freier Hand verkauft werden. Nur zur allgemeinen Beschreibung dieses schön arrondirten, ebenso geschmackvoll als zweckmäßig und großartig eingerichteten Gutes sei hier bemerkt, daß zu dieser neu- und massiv-erbauten auf circa 3000 Scheffel Malzverbrauch berechneten, mit den neuesten und zweckmäßigsten Einrichtungen, kupfernen Pfannen, eisernen Kühlen u. s. w. versehenen realen Brauerei,

das mit dem Brauhause verbundene, bequem und prachtvoll eingerichtete schloßartige Wohnhaus,

zwei große Oekonomiegebäude,

das nahe daranliegende Beamtenhaus mit vier Wohnungen,

ein dem Wohnhaus zur Seite sehr schön gelegener Garten mit Gewächs- und Bade-Haus,

die auf vier Gänge mit Wasserkraft betriebene Mahlmühle und Dampfsgäge zu 10 Pferdekraften,

zwei geräumige Scheunen,

die vorzüglichen Lagerkeller auf circa 15000 Eimer Lagerbier mit Kellerhaus und Anlagen,

mehrere große Remisen,

das zur Ausübung des Schankrechtes vorhandene Wirthschaftsgebäude; und

das bedeutende Brauinventar von bester Beschaffenheit, sowie 150 Morgen der besten Aecker, Wiesen und Waldungen gehören.

Dem besten und ausgedehntesten Betriebe der Brauerei sind alle Verhältnisse äußerst günstig und sind auch die Biere dieser Brauerei wegen ihrer vortreflichen Güte und Haltbarkeit längst bekannt und sehr gesucht.

In einer sehr reizenden Gegend des Altmühlgrundes, sehr nahe den weltberühmten Solnhofers Lithographie-Steinbrüchen und der gemeynlichen Stadt Weissenburg, in der nächsten Zeit mit der Eisenbahn verbunden, ist für Pappenheim alle Aussicht auf einen großen Verkehr eröffnet. Die Erwerbung dieses rentablen Gutes wird dadurch erleichtert, daß auf demselben ein beträchtlicher Theil des Kaufpreises gegen 5 %ige Verzinsung belassen werden könnte.

Mit der Leitung dieses Verkaufes beauftragt, lade ich Lusttragende zur Bekanntgabe ihrer Angebote ein und setze ich zu diesem Zwecke aber auch zugleich auf

Montag den 8. August l. J. Vormittags

einen Termin auf meinem Amtszimmer fest mit dem Bemerken, daß das Gut jeder Zeit eingesehen und weiterer Aufschluß über Kaufsbedingungen und dergl. von dem Herrn Besitzer und mir erholt werden kann.

Pappenheim bei Weissenburg in Bayern,

den 8. Juli 1864.

Friedrich Schönlog,

ogl. Notar.



Am Freitag den 22. Juli er. Mittags 1/2 2 Uhr sollen 51 Vollblut-, Jagd- und Campagne-Pferde, im Besitz von Offizieren der Königl. Preuß. Militair-Reitschule, in Schwedt an der Oder zur Auction gestellt werden. Sämmtliche Pferde entsprechen den Anforderungen, welche man an ein elegantes, gut gerittenes Pferd macht, in hohem Grade. Fehler werden angegeben. Einen Tag vor der Auction können die Pferde im Stalle gemustert werden und werden vor dem Beginn der Auction unter dem Reiter gezeigt. Kauflustige, welche Berlin mit dem Frühzuge verlassen, können schon am Abend daselbst wieder eintreffen.



Etwaige Anfragen nach Nationalen werden unter der Adresse T. T. poste restante Schwedt an der Oder portofrei erbeten.



Extrafahrten

von und nach allen Stationen

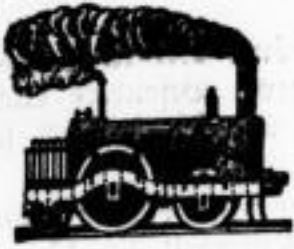
zwischen Leipzig und Dresden.



Abfahrt von Leipzig wie von Dresden { Sonnabend den 16. Juli Abends 7 Uhr,
nach der Bekanntmachung vom 19. April a. c. { Sonntag 17. früh 5

Leipzig, den 11. Juli 1864.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Gustav Harkort, Vorsitzender.
C. A. Gessler, Bevollmächtigter.



Extrafahrt

nach

Engelsdorf, Borsdorf, Macherh und Wurzen



nächsten Sonntag den 17. Juli 1864.

Abfahrt von Leipzig Nachmittags 2 Uhr.
Rückfahrt von Wurzen Abends 7 1/2 Uhr.

Leipzig, den 11. Juli 1864.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Gustav Harkort, Vorsitzender.
C. A. Gessler, Bevollmächtigter.

Meinen geehrten Kunden die ergebenste Anzeige, daß ich meine Werkstätte vergrößert und in die Gemeindegasse Nr. 291 (nahe der Zweigbahn) verlegt habe. Für das mir in so reichem Maße zu Theil gewordene Vertrauen bestens dankend, wird es mein eifrigstes Bestreben sein mir dasselbe durch schnelle und gute Arbeit zu erhalten. Bestellungen werden noch nach wie vor angenommen in Leipzig Universitätsstraße Nr. 18 beim Hausmann.
Neudnitz, Juli 1864.

Hochachtungsvoll

E. J. Zieger,

Feilenhauer.

Meinen geehrten Kunden hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich meine seit 28 Jahren innegehabte Werkstätte und Wohnung Grimma'scher Steinweg Nr. 9 verlassen und Beides **Bosenstraße Nr. 4** verlegt habe.

Für das mir in so reichem Maße zu Theil gewordene Vertrauen bestens dankend, wird es mein eifrigstes Bestreben sein, mir dasselbe durch gute und solide Arbeit zu erhalten.

Hochachtungsvoll

Karl Friedrich Krause, Tischlermeister.

Wegen einer schnellen Reparatur meines Dampfens bleibt mein Dampfbad Mittwoch und Donnerstag geschlossen.

Kreisch.

Aufpolstern

von Möbeln aller Art sowie auch neue Matratzen werden solid und schnell besorgt lange Straße 43. **C. Möbius, Tapezierer.**

Stickerie und Nähmaschinenarbeit aller Art wird accurat und prompt ausgeführt Thomagäßchen Nr. 10, 4 Treppen.

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen auf das **Leihhaus** werden schnell u. verschwiegen besorgt Halle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.

Pfänder versetzen, prolongiren u. einlösen wird verschwiegen besorgt Burgstr. 11, Hof 3 Tr. b. Fr. Schulze.

Melanogene,

neuerfundenes, unübertreffliches Haarfärbemittel, binnen 5 Minuten Kopf- und Barthaar auf die Dauer von mindestens 4-6 Wochen schön braun, dunkelbraun und tiefschwarz zu färben.

Preis per Carton 1 ^{fl} 10 ^{kr}. Zu haben bei

Theodor Lückert, Coiffeur, II. Fleischergasse 21.

NB. Haarproben mit obigem Mittel gefärbt liegen zur gefälligen Ansicht. Auch wird unter Garantie an Kopf- und Barthaar sofort Probe abgelegt.

Dr. Pattison's Gichtwatte,



Heil- und Präservativ-Mittel gegen Gicht und Rheumatismen aller Art, als gegen Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- u. Kniegicht, Seitenstechen, Gliederreizen, Rücken- und Lendenschmerz u. c.

Ganze Packete zu 8 Ngr. — Halbe Packete zu 5 Ngr. sammt Gebrauchsanweisungen und Zeugnisse allein echt bei

Theodor Pfützmann,
Neumarkt u. Schillerstraße.

Niederlage:
Markt, Bühnen Nr. 35.

NB. Man achte auf Namenszug und Siegel.

Nuss-Öel

zur Verhinderung des Grauwerdens der Haare, für deren Wachsthum u. um dieselben dunkel zu machen, à Flac. 12 1/2 und 25 Ngr.

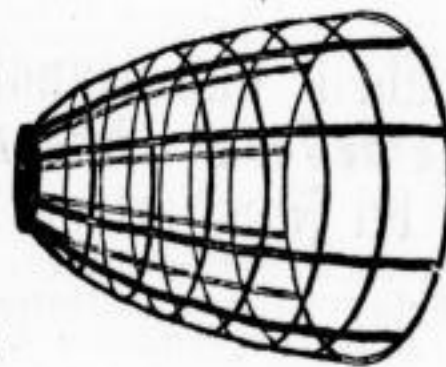
C. Hausteiu, Coiffeur,
Nicolaistraße Nr. 54.

Echt kaukasisches Insectenpulver

empfehl

F. E. Doss, Thomagäßchen.

Weilwaaren-Handlung
und
Stahlzirkon-Fabrik



von
Rudolph Taenzer.

LEIPZIG
Markt No. 12.

Engel-Apotheke.

Salat-Besteck und Scheeren

in Buchholz und Büffelhorn empfehl

C. Albert Bredow im Mauricianum.

Zu Fabrikpreisen sind wieder angekommen Orleans, Kästre, Mohair, Doppel-Kästle und Kester Neudnitzer Straße 6, 2 Tr.

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

[Beilage zu Nr. 194.]

12. Juli 1864.

Ein Badehaus

mit 2 Behältnissen für Erwachsene und für Kinder, auf Ballen schwimmend, welches bereits in einem herrschaftlichen Park benutzt worden ist, soll für den festen Preis von 30 Thalern verkauft werden. — Näheres bei Becker & Co.

Zu verkaufen steht ein großer Leiterwagen, passend für Kirchpächter, Bäcker und Landwirthe Schützenstraße Nr. 5.

Ein Marktswagen, ein vierrädriger Handwagen sind billig zu verkaufen Thonberg Nr. 57, St. Hayne.

Zum Verkauf

sehen heute im Gasthof zum blauen Kopf, Königsplatz, ein sieben-jähriger gut gerittener, brauner Wallach und eine fünfjährige Fuchshute, fromm, ein- und zweispännig gefahren.

Zu verkaufen stehen zwei gute Arbeitspferde, gesund und fehlerfrei und sehr gut im Zug, Gerberstraße Nr. 18.

Auf den Sonnabend als den 16. Juli kommt ein Transport schöner neumelkender

Rühe mit Kälbern

nach Leipzig zum Verkauf im Gasthof zur goldenen Rante.

Zu verkaufen eine neumelkende Ziege Paunsdorf Nr. 61 B.

Hab' Acht!

Preiswerth zu verkaufen ein 7 Monate alter Wasserhund, kurzhaarig, Farbe dunkel, kastanienbraun ohne Abzeichen. Näheres beim Hausmann Schillerstraße Nr. 3.

Junge Newfoundlandländer Hunde,

reine Race, sind zu verkaufen auf dem Gute Nr. 12 in Leusisch. Auskunft wird auch erteilt in dem Buchbindergeschäft des Herrn Gräbner unter dem Rathhause.

Zu verkaufen ist ein großes Windspiel (echt engl. Race) Stötteritz Nr. 1.

Zu verkaufen ist ein junger kräftiger Ziehhund. Näheres Zeiger Straße Nr. 12, Mittags von 12—1 Uhr und Abends von 7 Uhr an.

Ein schwarzer Pudel, $\frac{3}{4}$ Jahr alt, Hündin, ist billig zu verkaufen Sophienstraße Nr. 16, 1. Etage am bayerischen Bahnhof.

9 Hühner und 1 Hahn, 2 jährige (deutsche) sind wegzugshalber zu verkaufen lange Straße Nr. 26 und 27 parterre.

Zu verkaufen sind sechs Hühner Antonstraße Nr. 7.

Zu verkaufen sind zwei Canarien-Hähne, gute Schläger, Klostergasse Nr. 14 im Hofe.

Ambalema-Cigaren Nr. 15 à Stück 3	à 25 Stück 7 $\frac{1}{2}$ ₰
desgl. = 10 3	= 1 ₰ 25 = 8 ₰
Tulipan- = = 18 à = 4	à 25 = 10 ₰
Londres- = = 25 à = 4	à 25 = 10 ₰
La Marina- = = 36 à = 5	à 25 = 12 $\frac{1}{2}$ ₰

in gut gelagerter Waare empfiehlt der **Haushalt-Verein** zu Reudnitz, Grenzgasse Nr. 16.

Brabanter Sardellen, Düsseldorfee Senf und neue Häringe empfiehlt billigst der **Haushalt-Verein** in Reudnitz, Grenzgasse Nr. 16.

Bayerische Sahnkäse fein pr. $\frac{1}{2}$ 4 ₰ empfiehlt **F. W. Ebner**, Schuhmachergäßchen Gewölbe 20.

Neue saure Gurken (gut saner), feinste **Isoländer Häringe** etwas ganz Vorzügliches empfiehlt billigst **F. W. Ebner**, Schuhmachergäßchen.

Bestes Bitterbier

vorzüglicher Qualität empfiehlt per Flasche 2 $\frac{1}{2}$ Ngr., 13 Flaschen 1 Ltr. **J. G. Kaiser**, Klostergasse Nr. 7.

Milch = Verkauf.

Täglich 60 Kannen frische Milch können abgelassen werden Dampfbrauerei von **Ad. Schröter**.

Milch warm früh und Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr, so wie süße und saure **Sahne**, heute **Buttermilch**. Sporerigäßchen bei **L. Dillinger**.

Eiweiss die Kanne 4 ₰ ist täglich abzulassen bei **L. Tillebein**, Hainstraße 25.

Grundstückskauf = Gesuch.

Ein kleines Haus in Leipzig im Preis bis zu ca. 8000 ₰, wegen Hypotheken und Wertpapiere an Zahlungsstatt mit angenommen werden, wird zu kaufen gesucht. Offerten sub „Kauf“ 88. poste restante franco Dresden.

Neue und gebrauchte!

Kleider jeder Art, Federbetten, Matratzen, Wäsche, Meubles, Uhren u. s. w. werden zu den höchsten Preisen, auch in größern Partien gekauft Reichstraße 51, erste Etage.

Ein **Kinderwagen** wird zu kaufen gesucht Kupfergasse Nr. 3 parterre.

Schadhafte Spiegelgläser und **altes Kronleuchterglas** wird zu kaufen gesucht. Adressen unter I. H. S. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ziehältern gesucht!

Für ein vollständig verwaistes Geschwisterpaar — einen Knaben von 7 und ein Mädchen von 9 Jahren — werden Ziehältern gesucht, die Liebe zu Kindern haben und sich mit einem jährlichen Ziehgeld von 75—80 ₰ begnügen.

Anerbietungen bittet man in der Rathswache abzugeben.

Gesucht wird ein gebildeter unverheiratheter und völlig unabhängiger Mann (mündig und dispositionsfähig) mit 400 ₰ baaren Mitteln, um wegen Todesfall sofort Reisen und schriftliche Arbeiten zu unternehmen. Jährliches Einkommen sehr reichlich bei sichern und ehrenhaften Verhältnissen. Kaufmännische Kenntnisse nicht erforderlich. Adressen Z. W. $\frac{1}{2}$ 83 p. r. Leipzig. Anonyme Zuschriften verboten.

Ein guter tüchtiger Drucker

kann bei angenehmer Stellung dauernde Beschäftigung finden in der Buchdruckerei von **G. Alstein** in Bleicherode bei Nordhausen.

Für ein größeres Atelier in einer Mittelstadt Sachsens wird ein **tüchtiger Copierer** bei monatlichem Gehalt von 16 Thalern gesucht. — Nur solche wollen sich melden, welche in ihrem Fache ganz sicher arbeiten.

Adressen unter A. Z. $\frac{1}{2}$ 600 befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein **Tischlergeselle** wird gesucht Grimma'scher Steinweg 61 in der Tischlerei.

Tüchtige Schlosser,

welche in ihren Leistungen sicher sind, können bei gutem Verdienst sofort antreten an der Wasserkunst 12. **Eduard Dettmer**.

Ein Schuhmachergeselle

auf Mittelarbeit kann sofort in Arbeit treten lange Straße Nr. 1.

Ein **Tischlergeselle** erhält dauernde Arbeit Naumbörtschen Nr. 13, Gerhards Garten. **W. Bretschneider**, Tischlermeister.

Ein **tüchtiger Bloßsägenschneider** findet bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung in der Pianoforte-Fabrik von **Sölling & Spangenberg** in Zeitz.

Maurer gesellen

finden dauernde Arbeit bei dem Maurermeister **Hermann Kittel**, Weststraße Nr. 25.

Gesucht wird ein Tischler

Windmühlenstraße Nr. 15. Anders.

Ein **Buchbinderlehrling** wird gesucht von

H. L. Busch, II. Fleischergasse Nr. 11.

Einen tüchtigen **Kellner** sucht zum 1. August

F. A. Keil am Neumarkt Nr. 12.

Einen **arbeitsamen jungen Kellerburschen** sucht

M. Ködriß, Nicolaisstraße Nr. 14.

Gesucht wird zum 15. ein gewandter **Kellnerbursche**, welcher an Reinlichkeit gewöhnt ist. **Terrasse in Klein-Ischocher.**Ein kräftiger **Bursche** von 18 Jahren von gutem Aeußern und mit guten Attesten kann sich melden Reichstraße 38, Weinhandlung.Ein **kräftiger Laufbursche** findet dauernde Stelle Grimma'sche Straße 31 bei

Th. Dähne.

Gesucht wird bis 15. Juli oder 1. August ein **Laufbursche** im Alter von 14—15 Jahren. Zu melden Mittags zwischen 2 und 3 Uhr Grimma'sche Straße Nr. 11, 1. Etage.**Gesucht** wird ein fleißiger und ehrlicher **Laufbursche** in ein Stubenmalergeschäft Leibnizstraße Nr. 25 parterre.**Gesucht** wird ein **Laufbursche**. Näheres II. Windmühlengasse, goldne Waage, Hof quervor 1 Treppe bei B.Mädchen, welche **schneiden gründlich nach Maas** und zuschneiden lernen wollen, können sich melden **Gerichtsweg** Nr. 8, 1. Etage.**Maschinennäherin** auf **Einsäge** und **Kragen** geübt findet nach außerhalb gute und dauernde Stellung. Näheres **Katharinenstraße** Nr. 25 im Gewölbe.**Geschickte Weisnäherinnen** finden dauernde Beschäftigung bei **Pauline Bruner**, Reichsstr. 52, neben dem Burgkeller.Geübte **Weisnäherinnen** so wie **Lernende** werden angenommen **Rosenthalgasse** Nr. 3, 4. Etage.Mehrere **Blumenarbeiterinnen** finden noch **Platz** in der **Blumenfabrik** Reudnitz, **Grenzgasse** Nr. 10, 2 Treppen.**Gesucht** werden einige **junge Mädchen** von 15—16 Jahren zu leichter **Perlenarbeit** Reudnitz, **Grenzgasse** Nr. 10, 2 Treppen.**Gesucht** wird für eine adelige **Herrschaft** eine **Kammerjungfer**, die mehrere Jahre als **Kammerjungfer** conditionirt hat.Zu erfragen **Schützenstraße** Nr. 7, 1 Treppe rechts.**Gesucht** wird zum 15. Juli ein **Mädchen** für **Küche** und **Hausarbeit**. Mit guten Attesten versehen sich zu melden **Petersstraße** Nr. 26 im Gewölbe.**Gesucht** wird zum 15. Juli ein **ordentliches Mädchen**, welches der **Küche** und **häuslichen Arbeit** vorstehen kann. Zu melden mit **Buch** **kleine Fleischergasse** Nr. 3, 1 Treppe.**Gesucht** wird ein **Mädchen** zu **häuslicher Arbeit****Querstraße** Nr. 16 parterre.Ein **ordentliches fleißiges Mädchen** wird gesucht beim **Hausmann Schäffner** im **Schloß Pleißenburg**.**Gesucht** wird ein mit guten **Zeugnissen** versehenes **Dienstmädchen** für **Küche** und **häusl. Arbeit** und ein **Kindermädchen** zum 1. Aug. Zu melden mit **Buch** **Rauchwaarenhalle** im **Hofe** links 12.Ein nicht zu junges **arbeitsames Dienstmädchen**, welches wenigstens etwas **kochen** kann, wird **Verhältnisse halber** zum 1. August gesucht. Näheres **Brühl** und **Ecke** der **Nicolaisstraße** 27, 2 Tr.**Gesuch.**Für eine **tüchtig perfecte** gewandte **Köchin** kann eine **sehr gute** **Condition** nachgewiesen werden. Näheres beim **Wirth** in **Stadt Wien**.**Gesucht** wird zum 15. d. Mts. oder 1. August eine **Köchin**, die **häusliche Arbeiten** mit übernimmt.Nur mit **Buch** zu melden **goldenes Einhorn**, **Grimma'scher Steinweg** 3 Treppen vorn heraus.**Gesucht** wird zum 15. Juli ein an **Reinlichkeit** gewöhntes **Mädchen** für **Küche** und **häusliche Arbeit****Peterssteinweg** Nr. 60 parterre rechts.Zum 15. Juli oder 1. August wird 2 Stunden von **Leipzig** ein **braves, zuverlässiges** und **solides Mädchen** in **Dienst** gesucht. Zu melden den 12. Juli von 9—11 Uhr unter dem **Rathhaus** bei **Frl. Dietrich**.**Gesucht** wird zum 15. Juli oder 1. August ein **Mädchen** für **Kinder** und **häusliche Arbeit** **hohe Straße** Nr. 13 parterre.**Gesucht** wird ein **ordentliches Mädchen** vom **Lande**, die sich **keiner Arbeit** scheut, gleich zum **Anziehen**.**Antonstraße** Nr. 3, 1. Etage rechts vornheraus.**Gesucht** wird zum 15. dieses Monats ein **Mädchen** für **Küche** und **häusliche Arbeit**. Zu erfragen **Mittelstraße** Nr. 9 parterre.**Gesucht** wird den 1. August ein junges **zuverlässiges Mädchen** zur **Wartung eines Kindes** **Place de repos, Hauptgeb. 2. Etage links.****Gesucht** wird noch bis 15. d. M. ein **anständiges Mädchen**, am liebsten nicht über 15 Jahre, für **leichte häusliche Arbeit**. Zu melden **Antonstraße** Nr. 11, 1 Treppe rechts.**Gesucht** wird ein **Mädchen**, das **selbstständig kochen** kann und gute **Zeugnisse** besitzt. Mit **Buch** zu erfragen **Querstraße** Nr. 17, 4 Treppen rechts.**Gesucht** wird **sofort** oder zum 15. d. M. ein an **Reinlichkeit** und **Ordnung** gewöhntes **Mädchen** für **Küche** und **Hausarbeit** **Reichstraße** Nr. 35, 1 Treppe.**Gesucht** wird zum 1. August ein in der **Küche** erfahrenes **Mädchen** **Braustraße** Nr. 14.**Gesucht** zum **sofortigen Antritt** ein mit **guten Zeugnissen** versehenes **Dienstmädchen** **Petersstraße** Nr. 22 parterre.**Gesucht** wird zum 15. Juli oder 1. August ein **Dienstmädchen** für **Küche** und **häusliche Arbeit** **Johannisgasse** Nr. 28.**Gesucht** wird ein **ordentlich reinliches Mädchen** von 15 bis 16 Jahren für **Kinder** und **häusliche Arbeit** **Kupferg.** Nr. 3, 3 Tr.Ein **anständiges erfahrenes Kindermädchen** wird zum 1. August gesucht. Nur solche, welche die **besten Zeugnisse** aufzuweisen haben, wollen sich melden beim **Portier Horn**, **Magdeburger Bahnhof**.Eine **geschickte Köchin** pr. 36 $\frac{1}{2}$ Lohn u. eine **tüchtige Jungmagd** finden pr. 1. August **sehr guten Dienst**. **Hospitalstraße** 24.Eine **gesunde kräftige Amme** vom **Lande** sucht **sofort** **Dr. Berger**, **Bosenstraße**.Eine **Aufwartung** für die **Nachmittagsstunden** wird gesucht **Kirchstraße** Nr. 4. **Frau Träger**.Ein im 18. Jahre stehender **junger Mensch**, **seitheriger Seminarist** zu **Eilenburg**, wünscht ein **anderweitiges Unterkommen** und kann **selbiger** zu jeder **gewünschten Zeit** antreten. Nähere **Auskunft** erhält man in der **Karolinenstraße** Nr. 16, 4 Treppen.**Stelle-Gesuch.**Ein **junger, kräftiger Mensch**, **militärfrei**, welcher seit 3 Jahren in einem **hiesigen Geschäft** arbeitet und dem die **besten Empfehlungen** zur **Seite** stehen, sucht einen **Posten** als **Markthelfer** oder **Hausmann**. **Gef. Adv.** beliebe man **Ritterstraße** 13 **part. abzug.**Ein **junges Mädchen**, welches das **Schneiden** gründlich erlernt, sucht bei einem **Schneider** oder **Schneiderin** **Arbeit**.**Berthe** **Adressen** sind **abzugeben** im **Schloß Pleißenburg** beim **Küchenmeister**.Eine **geübte Eravattenmacherin** sucht außer dem **Hause** **Beschäftigung**. **Lurgensteins Garten** 5B. Auch werden **dieselbst** **getragene Eravatten** **gewaschen** und **vorgerichtet**.Ein **junges gebildetes anständiges Mädchen** aus **achtbarer Familie** wünscht noch einige **Tage** außer dem **Hause** **Beschäftigung**. Näheres zu erfragen **Brühl** Nr. 19, 2 Treppen.**Stelle = Gesuch.**Ein **junges gebildetes Mädchen** von **auswärts** sucht in einem **Ausschnitt-** oder **ähnlichen passenden Geschäft** als **Verkäuferin** oder zur **Stütze** der **Hausfrau** eine **Stelle** zum 1. August.**Gefällige Offerten** bittet man unter **L. H. H. 7.** in der **Expedition** d. **Bl.** **niederzulegen**.Ein **junges, gut empfohlenes Mädchen**, welches schon **längere Zeit** als **Verkäuferin** am **hiesigen Plage** **conditionirte**, sucht unter **bescheidenen Ansprüchen** eine **andere Stellung**. **Adressen** beliebe man bei **Herrn Haberkorn**, **Thomasikirchhof** 13, **niederzulegen**.Eine **flotte Biermamsell** und ein **Ladenmädchen**, so mit **Wirthschafterin** **suchen Stelle** und sind **sehr gut empfohlen**. Näheres **Weststraße** Nr. 66 bei **F. Möbius**.**Gesucht** wird zum 1. August von einem **anständigen** und **soliden Mädchen** in **gefesten Jahren** ein **Dienst** für **Küche** und **häusliche Arbeit**. Zu erfragen **Schuhmachergäßchen** im **Porzellan-geschäft** bei **Herrn Sanger**.Zum **Beistande** der **Hausfrau** in einer **gebildeten Familie** sucht ein **junges Mädchen** von 20 Jahren eine **Stellung** unter **Chiffre** **H. R. H. 10.** durch die **Expedition** dieses **Blattes**.Ein **ordentliches Mädchen**, nicht von hier, sucht **baldigst** oder **bis** zum 15. d. M. einen **Dienst** für **Küche** und **häusliche Arbeit**. Zu erfragen **Place de repos** im **Hofe** links parterre.Ein **Mädchen**, das der **Küche** allein **vorsteht** und sich **aller häuslichen Arbeit** mit **unterzieht**, sucht zum 1. August **Dienst**. Näheres **Erdmannsstraße** Nr. 20, 4 Treppen rechts.

Ein gebildetes Mädchen,

welches schon mehrere Jahre auf größern Gütern conditionirt hat und mit der Viehwirtschaft, namentlich mit dem Wollenswesen u. vollkommen vertraut ist, sucht bis 1. September d. J. eine anderweitige derartige Stelle, am liebsten auf einem Rittergute in der Umgegend von Leipzig. Näheres auf gef. mündliche oder schriftliche Anfragen in Leipzig, Königsplatz Nr. 1, 4 Treppen rechts.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit. Kochs Hof im Spielwaarengeschäft.

Eine Köchin, die der Küche allein vorstehen kann, sucht Dienst zum 15. d. oder 1. August. Zu erf. Halle'sche Straße 7 part.

Ein ordentliches Mädchen sucht bis zum 15. d. M. einen Dienst für Küche und Hausarbeit Burgstraße Nr. 10, 3 Treppen.

Stelle-Gesuch.

Ein gebildetes Mädchen, in der feinen Küche, so wie allen andern weiblichen Arbeiten bewandert, sucht baldigst eine passende Stelle. Näheres Johannisgasse Nr. 6—8, Treppe C, 3. Etage.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst für Küche zum 15. August oder 1. September. Dresdner Straße 56, 2 Treppen im Hofe quervor.

Ein Mädchen, das von der Herrschaft empfohlen werden kann, sucht eine Stelle für Küche und häusliche Arbeit zum ersten oder 15. August.

Zu erfragen Plauenscher Platz Nr. 3, 2 Tr. bei der Herrschaft.

Ein anständiges Mädchen, welches längere Zeit bei ihrer Herrschaft war, sucht einen Dienst als Jungemagd. Zu erfragen bei der Herrschaft, Ranstädter Steinweg Nr. 19 im Hof 1 Treppe.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, in der Küche erfahren, sucht zum 1. August Dienst. Näheres gr. Fleischergasse, goldnes Schiff im Milchgewölbe.

Ein ordentl. zuverl. Mädchen, das in der Küche bewandert ist, sucht zum 1. August bei einer anständigen Herrschaft Dienst.

Zu erfragen Reichstraße Nr. 9 im Hausstande.

Ein Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann, sucht bis 1. August oder September einen Dienst. Näheres beim Hausmann Königsstraße Nr. 24.

Ein Mädchen sucht einen Dienst zum 15. Juli für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Halle'sches Gäßchen Nr. 4.

Ein zuverlässiges Mädchen für Küche und Haus, welches auch nähen und platten kann, sucht entweder als Jungemagd oder für Alles eine Stelle. Näheres Weststraße Nr. 54, 4 Treppen.

Ein junges, an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen, welches 1 1/2 Jahr bei ihrer Herrschaft ist, sucht zum 1. August einen Dienst als Jungemagd oder für Küche u. häusliche Arbeit.

Näheres zu erfragen bei ihrer Herrschaft an der 1. Bürger-schule Nr. 1 parterre.

Ein braves ordentliches Mädchen, noch jung, sucht z. 15. Juli bei einzelnen Leuten oder bei Kindern u. leichter Hausarbeit einen Dienst, gute Behandlung wird vor Lohn vorgezogen, da sie älternlos ist. Zu erfragen früh von 8—12 Uhr große Fleischerg. 25, links part.

Ein ordentl. fleißiges Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst für Küche u. häusl. Arbeit z. 1. Aug. Nicolaistraße 45, Tr. B, 3 Tr. I.

Ein solides reinliches Mädchen sucht für Küche u. Hausarbeit Dienst in anständiger Familie p. 1. August. Adressen abzugeben D. M. bei Herrn Otto Klemm.

Ein Mädchen sucht Aufwartung. Näheres in der Kammacher-Bude bei Frau Umbreit.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartungen für den ganzen Tag. Thomaskirchhof Nr. 12, 2 Treppen.

Ein Mädchen sucht Aufwartung oder Beschäftigung im Waschen und Scheuern. Wasserkunst Nr. 8.

Ein ordentl. Mädchen in gesetzten Jahren sucht Aufwartung, am liebsten für den ganzen Tag oder andre Arbeit, Schrötergäßchen 5.

Gesucht ein Gewölbe außer den Messen oder ein Hofgewölbe in der innern Stadt. Adressen unter B. 50. bei Herrn Schmidt, Nicolaistraße, Amtmanns Hof, niederzulegen.

Logis-Gesuch.

Ein Familienlogis im Preise von 80—100 \mathfrak{f} in der Nähe der Petersstraße, auch innere Vorstadt, wird zu Michaelis gesucht. Adressen niederzulegen B. König, Uhrmacher, Petersstraße 32.

Gesucht wird ein Familienlogis mit Stube und 2 Kammern in Reudnitz. Adressen unter A. B. nimmt Herr E. H. Schulze, Ruchengartenstraße daselbst, entgegen.

Ein kleiner Gewerbetreibender sucht zu Michaelis ein Logis in der innern Stadt, nicht über 3 Treppen hoch. Adressen sind abzugeben bei Herrn Hothorn, Klosterstraße.

Zu miethen gesucht wird

pr. Michaelis von einem Beamten ein Familien-Logis im Preise von 100—120 \mathfrak{f} . Adressen beliebe man niederzulegen unter Chiffre Z. \mathfrak{H} 20. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird eine große 1. Etage am Brühl oder Anfang der Reichs- und Katharinenstraße vom Brühl aus für ein nobles Engros-Geschäft durch

Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Eine Wittve mit ihrem Sohne suchen zu Michaelis eine 1. Etage oder Parterre in der Vorstadt, wo möglich bestehend aus 3 bis 4 Stuben nebst Zubehör. Offerten bittet man mit Preisangabe unter Chiffre R. R. bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ein Logis von 40—60 \mathfrak{f} zu Michaelis. Adressen Erdmannstr. 5 im Gewölbe.

Gesucht wird sogleich oder pr. Michaelis von pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder ein Logis im Preise bis 60 \mathfrak{f} .

Adressen beliebe man Kaufhalle Stand 40 beim Handschuhmacher Michael gefälligst niederzulegen.

Gesucht wird ein mittleres Familienlogis sofort zu beziehen, dasselbe kann auch Asterniethe sein. Adressen unter S. L. \mathfrak{H} 3. übernimmt die Expedition d. Bl.

Gesucht wird ein kleines Logis von 30 bis 32 Thlr. Man bittet werthe Adressen unter P. T. 4. in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von ein paar ordentlichen pünctlich zahlenden Leuten ein Familienlogis in der innern oder nahen Vorstadt im Preise von 40 bis 60 \mathfrak{f} zum 1. October. Adr. bittet man abzugeben Salzgäßchen Nr. 1 im Gewölbe bei Herrn P. Ulrich.

Ein Garçon-Logis,

am liebsten in der Dresdner Vorstadt, wird wo möglich mit Kost pr. 1. August zu miethen gesucht.

Offerten werden erbeten unter H. \mathfrak{H} 18. durch die Exp. d. Bl.

Gesucht wird eine heizbare Stube mit 2 Betten. Adressen bittet man Neumarkt 1 bei Hausmann Schumann niederzulegen.

In der Nähe der Post wird ein anständig meublirtes Garçon-logis mit Hauschlüssel und sep. Eingang im Preise von 3 1/2 bis 4 \mathfrak{f} pr. Mt. zu miethen gesucht. Adr. M. \mathfrak{H} 10. Exped. d. Bl.

Ein Pferdestall mit zwei Ständen nebst Kutscherstube, Wagenremise und Heuboden in Reichels Garten ist von Michaelis d. J. ab zu vermieten.

Dr. Hermann Mayer.

Zu vermieten ist im Seitengebäude Elsterstraße Nr. 22 eine zweite halbe Etage zu 115 \mathfrak{f} und eine dritte halbe Etage zu 105 \mathfrak{f} . Näheres daselbst zu erfahren.

Zu vermieten sind zu Michaelis in der Blumengasse Nr. 3 ein erhöhtes Parterrelogis mit Garten, Preis 135 \mathfrak{f} , in der 2ten Etage ein Logis zu 100 \mathfrak{f} . Das Nähere in Nr. 2, 1. Etage.

Ein Logis eine Treppe hoch von 3 Stuben und Zubehör ist zu Michaelis zu vermieten Weststraße Nr. 21.

Ein freundliches Logis und größerer Bodenraum ist vom ersten October an zu vermieten. F. Stiefel, goldne Sonne.

Zu vermieten sogleich oder später in 1. Etage, Aussicht nach Promenade, ein hübsch großes feines Garçonlogis an einen oder mehrere anständige Herren Poststr. 19 durch Hausflur I. 1 Tr.

Zu vermieten sind sofort oder von Michaeli ab einige sehr freundliche Familienlogis mit oder ohne Garten für 90—150 \mathfrak{f} . Näheres Zeiger Straße Nr. 17, 2. Etage.

Ein hohes Parterre von 4 Stuben, vollständigem Zubehör und Garten ist zu Michaeli zu vermieten. Näheres Lauchaer Str. Nr. 6 beim Hausmann.

Zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen sind in dem neuerbauten Hause Weststraße Nr. 45

2 Logis 1. Etage bestehend aus 3 und 4 Stuben

2 = 2. = = = 3 = 4 =

2 = 3. = = = 3 = 4 =

2 Dachlogis Preis 60 \mathfrak{f} .

Zu erfragen daselbst im Seitengebäude parterre.

Zu vermieten ist von Michaelis an 1 Logis eine Treppe hoch, Preis 50 \mathfrak{f} . Näheres lange Straße Nr. 43b beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten ist von Michaelis ab ein Logis, bestehend aus 3 Stuben, Kammern nebst Zubehör. Preis 80 \mathfrak{f} . Näheres lange Straße 43b, 1. Et. links zu erfragen.

Eine 2. Etage, Meßlage, ist für 100 \mathfrak{f} von Michaelis an zu vermieten. 1 Treppe zu erfragen H. Fleischergasse 16.

Zu vermieten

eine hübsche Wohnung in der Alexanderstraße Nr. 29 (Mittagsseite), 1 Treppe hoch mit freundlicher, freier Aussicht, bestehend aus 3 Stuben nach der Straße, 1 Hofstübchen, 2 Kammern, Küche, Speisekammer, großem Keller, Holzraum und Boden, ist an solide Leute von Michaelis ab für 150 Thlr. jährlich zu vermieten. Das Nähere im Parterre zu erfragen.

Zu vermieten und Michaelis ds. Js. zu beziehen ist ein Familienlogis in 1. Etage von 2 Stuben, Zubehör und Garten. Näheres Kreuzstraße Nr. 2 parterre links.

Zu vermieten ist ein kleines freundliches Logis und zu Michaelis zu beziehen Mühlengasse Nr. 1, Stadt Altenburg. Näheres durch den Bestger 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine Wohnung für 115 fl , desgleichen zwei kleine Hofwohnungen freundlich gelegen à 44 und 46 fl . Näheres Schützenstraße Nr. 11, 1 Treppe.

Eine Souterrainwohnung, 2 Stuben, 1 Kammer, Küche u. ist zu Michaelis zu vermieten. Näheres Karlstraße 7 beim Hausmann.

Eine freundliche zweite Etage ist sogleich an pünctliche und kinderlose Leute zu vermieten. Näheres Glockenstraße Nr. 1.

Zu vermieten ein freundl. Dachlogis, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Bodenraum, zu Michaelis für 80 Thlr. Leibnizstraße Nr. 25 parterre.

Zu vermieten sind von Michaelis d. J. ab 2 mittlere Familienwohnungen 3 u. 4 Tr. hoch gr. Windmühlenstr. 15 b. Hausmann.

Zu vermieten und sofort oder zu Michaelis zu beziehen sind mehrere größere und kleinere Familienlogis, desgl. eins in Reudnitz für 32 fl . Näheres Karolinenstraße Nr. 14, 1. Etage.

Zu vermieten und Michaelis zu beziehen eine gut eingerichtete 2 Etage, 4 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör, Grenzgasse Nr. 5 a, dicht am Dresdner Thore.

Zu vermieten ist zu Reudnitz eine 2. Etage zu Michaelis beziehbar. Zu erfragen Gemeindegasse Nr. 286 parterre.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis in Reudnitz. Näheres durch Herrn J. Riebling in Leipzig, Grimm. Steinweg.

Zu vermieten

ist eine freundliche einfach meublirte Stube an einen soliden Herrn Moritzstraße Nr. 6, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten

ist eine gut meublirte Stube an einen Herrn hohe Straße 12 b, 1 Treppe.

Zu vermieten eine gut meublirte Stube an 1 oder 2 Herren Petersstraße 35, 3 Rosen, links 1 Treppe.

Zu vermieten ist 1. August an 1 oder 2 Herren ein freundliches Zimmer mit Schlafstube, Promenaden-Aussicht, separater Eingang nebst Hausschlüssel, Neutirchhof Nr. 35, 2 Treppen.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche Stube mit Alkoven vorn heraus 1 Treppe rechts an einen oder zwei solide Herren, meßfrei, Rosplatz, Dessauer Hof.

Zu vermieten ist eine freundliche separate Stube an einen oder zwei Herren oder als Schlafstellen Albertstr. 14 im Hofe 2. Et.

Zu vermieten den 15. August 3 gut meublirte Stuben. Rosenthalgasse Nr. 5, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube für einen auch zwei Herren Quersstraße Nr. 16 parterre.

Zu vermieten ist eine sehr freundl. meubl. Stube mit oder ohne Bett u. separatem Eingang Reudnitz, Gemeindeg. 290, 2 Tr.

Zu vermieten ist ein Zimmer nebst Alkoven Rosenthalgasse Nr. 3, 1. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine Stube mit oder ohne Meubles mit freundlicher Aussicht hohe Straße Nr. 17 vorn heraus 2 Tr.

Zu vermieten ist eine Stube ohne Meubles mit separatem Eingang große Windmühlenstraße Nr. 4, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein Stübchen an einen anständigen Herrn Emilienstraße Nr. 2 b, 3 Etage.

Zu vermieten ist eine Stube mit oder ohne Meubles an einen oder zwei anständige Herren Reudnitz, Gemeindegasse 287 parterre.

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. August ein freundliches Garçonlogis. Das Nähere Erdmannstraße Nr. 17, 1. Et.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube ohne Meubel und sofort zu beziehen, passend für eine allein stehende Dame, Centralstraße Nr. 3, 4 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit sep. Eingang an 1 oder 2 Herren Bräbergasse Nr. 10, 4 Treppen links.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine meubl. Stube nebst Alkoven an Herren. Burgstraße 16, 2 Tr. part. zu erfragen.

Zu vermieten ist eine Stube an zwei Herren Gainsstraße Nr. 3, 4 Tr. im Hof.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube, schöne Aussicht, an Herren, Karolinenstraße Nr. 19, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube Petersstraße 20 im 2. Hofe links 2 Treppen.

Zu vermieten ist zum 1. August ein in erster Etage befindliches gut meublirtes Garçon-Logis an einen oder zwei Herren Reichels Garten, Amtshof Nr. 11, 1 Etage.

Zu vermieten ist sofort eine fein meublirte Stube mit Schlafstube an einen oder zwei Herren Erdmannstr. 4, 3. Etage.

Zu vermieten ist sofort ein gut meublirtes Zimmer mit Schlafstube. Näheres Elsterstraße Nr. 48.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an 1 oder 2 Herren, separater Eingang und Hausschlüssel, Ransstädter Steinweg 5 p.

Garçon-Logis.

Ein freundliches fein meublirtes Zimmer nebst geräumigem Schlafgemach ist an 1 oder 2 Herren sofort oder später zu vermieten, Aussicht auf den Neumarkt in der Nähe der Grimmaschen Straße. Neumarkt Nr. 38, 3. Etage rechts.

Garçonlogis.

Zwei heizbare Zimmer, Morgenseite mit freier Aussicht, in erster Etage, neu tapeziert und elegant meublirt, sind an 1 oder 2 Herren zu vermieten und wenn es gewünscht wird sogleich zu beziehen. Näheres Floßplatz Nr. 23, 1. Etage.

Eine meublirte Stube ist an ein solides Frauenzimmer zu vermieten hohe Straße Nr. 4, Hof 2 Treppen.

Eine freundl. Stube vorn heraus ist zu vermieten Magazingasse Nr. 17, Herrn Forbrichs Haus 4 Treppen links.

Eine schöne große Eckstube nebst Schlafstube, Aussicht nach der Promenade, ist sogleich an einen oder 2 Herren mit Hausschlüssel zu vermieten kleine Windmühlengasse Nr. 15, 2 Treppen.

Eine Stube in erster Etage

ist zu vermieten. Näheres Neumarkt Nr. 12 parterre.

Eine meublirte Stube nebst Schlafkammer ist zu vermieten Königsstraße Nr. 9, 3 Treppen.

Ein freundliches Stübchen an eine einzelne Person ist sogleich zu vermieten Reudnitz, Feldgasse Nr. 237 B, 3 Treppen.

Eine helle meublirte Stube ist sofort an solide Herren zu vermieten Neumarkt Nr. 40, Hof quervor 3. Etage.

Ein solides Mädchen, das arbeitet außer dem Hause, kann freundliche Wohnung erhalten Petersstraße 3 im Hofe links 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine Kammer, sep. Eing., mit oder ohne Bett, Peterssteinweg Nr. 13, Flügel rechts 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube für Herren als Schlafstelle und sofort beziehbar Reichstraße 47, 4. Et. vorn h.

Eine hübsch ausmeublirte Stube mit Kammer (Haus- und Saalschlüssel) ist an Herren als Schlafstelle zu vermieten lange Straße Nr. 39 im Hof 1 Treppe.

Offen sind Schlafstellen Gerberstr. 56. Mittagstisch Portion 3 fl empfiehlt W. Böhlig, Gerberstraße Nr. 56.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Grenzgasse Nr. 13 parterre.

Offen ist eine Schlafstelle Colonnadenstraße Nr. 2 im Hofe parterre.

Offen ist eine Schlafstelle an einen soliden Herrn Ulrichsstraße Nr. 4, 1. Etage rechts.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundl. Kammer parterre mit Hausschlüssel. Zu erfragen Erdmannstraße Nr. 5 im Gewölbe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle an einen soliden Herrn oder Mädchen Erdmannstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Offen sind 3 Schlafstellen, daselbst ist auch ein Stübchen ohne Meubels zu vermieten gr. Windmühlenstraße 5, 1 Treppe links.

Ein Teilnehmer zu einer Stube wird gesucht, sofort beziehbar, Peterssteinweg Nr. 5/6, 2 Treppen.

Sommertheater in Plagwitz (Felsenkeller).

Heute Dienstag den 12. Juli zum zweiten Male: Lumpaci Bagabundus. Posse mit Gesang in 4 Abtheilungen.

Louis Werner, Tanzlehrer. Heute erste Stunde in der Restauration bei Herrn Thiemer, früher Dängefeld, in Plagwitz. Dieses den Herren und Damen zur Nachricht. Anfang 8 Uhr.

Maurergesellen.

Unser Sommervergnügen findet Sonntag den 17. Juli auf dem Forsthaus zum Ruhthurm statt und es werden Baugewerke so wie Freunde des Baugewerkes hierzu freundlichst eingeladen. Gäste durch Mitglieder eingeführt sind herzlich willkommen. Das Comité.

Forsthaus zum Ruhthurm. Sommer-Arena.

Heute große Vorstellung der
amerikanischen Künstlergesellschaft.

Alles Uebrige besagen die Affichen.
Casseneröffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Preise der Plätze: Sperrsitze 10 $\%$. 1. Platz 5 $\%$. Kinder
2 $\frac{1}{2}$ $\%$. Gallerie 2 $\frac{1}{2}$ $\%$. Kinder 1 $\frac{1}{2}$ $\%$.
Prof. Henry Smith.

Waldschlösschen in Gohlis.

Morgen Mittwoch

Grosses Concert

vom Musikchore des 2. Jägerbataillons unter Leitung
des Brigademusikdirectors Fr. Bendix.

Garten der Bierhalle,

große Windmühlenstraße Nr. 14,

Eingang rechts neben dem Holzplatz.

Zu dem heute stattfindenden Concert empfehle ich Wiener
Schmitzel mit Schoten und verschiedene andere Speisen.
NB. Auch empfehle ich meinen Wurfstegetschub so wie Turn-
geräte zur gefälligen Benutzung. Friedrich Stötcher.

Drei Mohren.

Heute Ente mit Krautflößen, Fricassée mit Blumenkohl und
große Krebse, ff. Bernesgrüner und Lagerbier. Es ladet freund-
lichst ein (NB. Morgen Speckfuchen.) F. Rudolph.

Insel Buen Retiro.

Zu Gänsebraten mit jungen Bohnen, neuen Häringen mit
neuen Kartoffeln, frischen Flussfischen, großen Krebsen ladet er-
gebenst ein, Biere ff. S. Schwager.

Heute Concert

im

Garten des Schützenhauses

von der

Capelle unter Leitung des Herrn Dir. Büchner,

Orchester 25 Personen.



Mit Eintritt der Dunkelheit

beginnt die

Festliche Beleuchtung

mit den

neuesten Illuminationseffecten

à la Cremorne in London.

Spiel der Fontaine etc.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 3 Ngr.

Das Concert findet selbst bei ungünstiger Witterung statt.

Schweizerhäuschen.

Heute Dienstag den 12. Juli

Nachmittags-Concert v. Th. Senteck.

Anfang 3 Uhr. Entrée 1 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Vereins-Brauerei.

Heute Dienstag grosses Garten-Concert unter Mitwirkung des Horn-Quartetts von A. Lindner.

Zur Aufführung kommt das beliebte Tongemälde: Der Garnisons-Ausmarsch von Ph. Fahrbach.
Das Programm besagt die neuesten Musikstücke. Anfang 7 Uhr. Entrée à 2 Ngr. Das Musikchor von M. Wenck.

Vereins-Brauerei.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Junge so wie Auswahl anderer Speisen.
NB. Das Sommerbier ist vorzüglich.

E. Peltzsch.

Zur guten Quelle, Brühl No. 22.

Heute Dienstag den 12. Juli

Concert und humorist.-gesangskomische Soirée

der Gesangskomiker Hr. Carlsen, Hr. Guthery und der Soubrette Frau Minna Carlsen,
wora ich ein geehrtes Publicum mit dem Bemerkten für gute Speisen und Getränke bestens besorgt zu sein hiermit ganz ergebenst einlade.
Anfang 8 Uhr. Entrée nach Belieben. Aug. Grun.

Schleussig.

Täglich neue Erfurter Kartoffeln mit neuem Häring.
Mittwoch von Nachmittag 5 Uhr an Speckfuchen. — Lager-, Weiß- und
Braunbier sind ff. Freundlichst ladet ein H. Fleck.

Heute Dienstag in Stötteritz Allerlei, fr. Kuchen etc. Schulze.

Burgkeller!

Stockfisch mit Schoten empfiehlt heute.

F. A. Trietschler.

Heute Allerlei mit Cotelettes oder Zunge bei **O. Haring**, Hainstraße 14.**Cotelettes** mit **Allerlei** empfiehlt für heute Abend **C. F. Näther**, Petersstraße.**Allerlei** empfiehlt heute Abend nebst feinen Bieren und feinsten Döllniger Gose
Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhaus.Allerlei mit Cotelettes empfiehlt für heute Abend **C. Schlrmer**, Mittelstr. 9.**Hesslers Restauration**, Ulrichsgasse 74, Ecke der Dofenstraße. Heute Abend Topfbraten mit Klößen à Portion 3 \mathfrak{r} . — **NB.** Mittagstisch à 3 \mathfrak{r} täglich.**Mittagstisch**, gut und kräftig, Bier ff. empfiehlt **G. Lehmann**, Petersstr. 4.„**Deutscher Bier-Tunnel**“ Stadt Wien.
Löbauer Salvator-Bier und **Culmbacher** nur zu empfehlen.
Heute Abend Stockfisch mit Schoten. Table d'hôte (im Abonnement) Anfang Mittags präcis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr. **Möblus.****Die erste Sendung Sommerlagerbier,**eingebraut nach Wiener Art, aus der Brauerei zum Feldschlösschen in Dresden, verzapft von heute an und empfiehlt allen Bierkennern als etwas ganz **Vorzügliches****M. Köckritz**, Quandts Hof, Nicolaistraße Nr. 14.Restauration in Tscharmanns Haus. Heute **Schlachtfest**. **E. F. Schulze.**Heute **Schlachtfest**, Mittags und Abends Bratwurst, Suppe, frische Wurst, die Biere sind ausgezeichnet. **G. W. Döring**, Reudnitzer Straße Nr. 15.Heute Abend von 6 Uhr an **Speckfuchen** im blauen Hecht. **A. Maué.****Eis** Vanille und Himbeer vorzüglich à Port. 1 \mathfrak{r} 5 \mathfrak{z} empfiehlt
E. Tillebein, Hainstraße Nr. 25.**Lüzschenauer Keller.**Von heute an empfehle ich außer dem bekannten ff. Lagerbier à Töpfchen 13 \mathfrak{z} , auch noch **Salzbier** das Töpfchen 5 \mathfrak{z} und die Kanne 7 \mathfrak{z} , was früher im Hofe verkauft wurde. Es empfiehlt sich ganz ergebenst
der Restaurateur.**Heute Schlachtfest,**wozu ergebenst einladet
W. Teich,
Thüringer Bier ff. große Fleischergasse Nr. 16.**Grüne Schenke**empfehlen für heute von 5 Uhr an **Speckfuchen**. **Wernesgrüner**, **Zerbster** und **Lagerbier** vorzüglich.Heute früh **Speckfuchen**, Abends **Stockfisch** mit Schoten und **Cotelettes** mit Blumenkohl, ausgezeichnete Biere empfiehlt
W. Schreiber, goldner Hahn.**Speckfuchen** heute Dienstag von 1/29 Uhr warm beim
Bäckermeister **Friskhe**, Halle'sches Gäßchen Nr. 11.Morgen Mittwoch **Schlachtfest** bei
W. Scholze, Ranstädter Steinweg Nr. 13.**1 Thaler Belohnung**dem ehrlichen Finder eines schwarzen Sammittäschens mit Stahl verziert, enthaltend ein Portemonnaie mit einigem Gelde, einem Taschentuch mit Schlüssel, welches auf directem Wege vom Café français bis auf den Thonberg am Sonntag Nachmittag verloren wurde. Abzugeben Markt 9, 2. Etage bei **Caroline Wagner**.**Verloren** wurde am Sonntag früh von der Hospitalstraße bis an Nr. 1 ein schwarzer **Sakenstock**, am obern Ende ein D eingesehritten.Es wird gebeten, selbigen gegen gute Belohnung bei Herrn **Schenkwirth Apitsch**, Hospitalstraße, abzugeben.**Verloren** wurden 3 Schlüssel, 2 größere und 1 kleiner, an einem Bindfaden von Lurgensteins Garten bis Thomaskirchhof. Gegen Belohnung abzugeben Hospitalstraße 44, 1 Treppe.**Verloren** wurde am Sonntag Abend am bayerischen Bahnhof ein goldenes Granatarmband. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten dasselbe gegen angemessene Bel. abzug. Neumarkt 15 i. Gew.**Verloren** wurde ein hellgraues Tuchmäntelchen im Johannis- thal beim Kinderfest. Gegen gute Belohnung abzugeben bayerischer Bahnhof beim Hausmann **Schwarz**.**Verloren** ein goldner Uhrschlüssel mit einer daranhängenden vergoldeten Kugel. Gegen Belohnung abzugeben Schulg. 5, 1 Tr.**Verloren** wurde am 10. d. M. ein braunseidner Sonnenschirm im Johannisthal. Bitte abzugeben Gerberstraße Nr. 27.**Ein goldenes Medaillon**

ist am Sonnabend Nachmittag verloren worden. Gegen Dank um Belohnung abzugeben Bachhofgasse Nr. 7, 3. Etage.

Ein Schlüssel wurde verloren in der West-, Alexander- u. Promenadenstraße. Abzug. gegen Belohn. Weststr. 23, 2. Et. 1Ein **Batisttaschentuch**, N. 8. gez., wurde Sonntag Nachmittag am Schwanenteich verloren. Gegen Belohn. abzug. Quersstr. 17, 2 Tr.Ein **Biernotizbuch** wurde verloren. Abzugeben gegen Belohnung **Chmigs Steinhauerplatz** am Schützenhause.Ein **blauer En-tout-cas** ist in einem Hause stehen gelassen worden. — Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen gute Belohnung kleine Burggasse Nr. 10, 1 Treppe abzugeben.Am Sonntag ist ein schwarzer **Pudel** abhanden gekommen, er trägt ein gegliedertes gelbes Halsband mit Steuerzeichen Nr. 54 **Connewitz**. Kopf und Füße sind geschoren. Es wird gebeten, gegen Dank und Belohnung abzugeben **Connewitz**, lange Str. 143.**Entlaufen ist mein „schwarzer Windhund“.**Wer mir denselben zurückbringt erhält **10 Thaler**.
Portier zur Stadt Dresden.**Entlaufen ein schwarzer Windhund. Abzuliefern Naundörfschen Nr. 11.****Verlaufen** hat sich am Sonntag, jedenfalls in Lindenau, ein schwarzer erst geschorener **Pudel**. Man bittet ihn gegen gute Belohnung in **Pragers Biertunnel** abzugeben.**Entflogen** ist am Sonntag früh ein **Canarienvogel**. Gegen Belohnung abzugeben **Blumengasse** Nr. 15, 1 Treppe.**Aufforderung.**Die Schuldner des in gerichtlichen Concurs verfallenen Cigarrenfabrikanten **W. H. Weicher** zu Reudnitz, insbesondere auch die Cigarrenarbeiter, welchen Tabake zur Verarbeitung anvertraut worden, werden hierdurch zur Zahlung resp. zu ungesäuert Ablieferung der in Händen habenden Tabake aufgefordert von
Leipzig, den 8. Juli 1864. **Adv. Frenkel**,
als Cur. honor. in Weicher's Credit.
Katharinenstraße Nr. 16.HO
OS
Pa
Mit
Herrn
an densel
an mich
Leipzig
Diejen
Dame
Erinoline
nahme v
Hauptstr
Den e
à 12 $\frac{1}{2}$
platz, au
lau hab
Beschu
mit erf
Kurzat
letzte a
dieses n
ähnlich
empfehle
Die
wunderl
adoptirt
Es li
Geschle
Bist
Sambd.
Dein P
Herr
an unse
Gen
Leipz
Best
Jungen
Kige.
Leipz
Best
Herr
Wädch
E

Hotel de Saxe.

Heute 8 Uhr: Der zwölfte Juli einst

(1789, 1806, 1848, 1859) — und was denn heute?

Ludw. Wütkert.

Kaufmännischer Verein.

Heute Dienstag Schluß der Billetausgabe.

OSSIAN. Statt Freitag heute Abend 7 Uhr Zusammenkunft im Garten des Tivoli. — Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen bittet der Vorstand.

Patriotischer Verein. Heute Abend 7 Uhr im Saale des Hotel de Prusse.

Mit Regulierung des Nachlasses des verstorbenen Schriftstellers Herrn August Peters beauftragt, bitte ich etwaige Forderungen an denselben gefälligst bei mir anzumelden und fällige Zahlungen an mich zu leisten.
Leipzig, 11. Juli 1864.

Rechtsanwalt Kleinschmidt.

Diejenige Weißwaaren-Handlung, die am 24. Juni von einer Dame A. pp. einen Ring gez. S. als Pfand auf eine gekaufte Crinoline zurück behalten hat, wird ersucht, denselben gegen Entnahme von 3 R in dem Informaten-Bureau in Dresden, Neustadt, Hauptstraße Nr. 11 abzugeben.

(Eingefandt.)

Den echten meliorirten weißen Brustsyrup in Flaschen à 12 $\frac{1}{2}$ und 25 R zu haben bei H. E. Gruner, Königsplatz, aus der Fabrik von H. Leopold & Comp. in Breslau habe ich bei mehreren meiner Patienten gegen katarrhalische Beschwerden der Luftröhre, Reizhusten und Husten mit erschwerendem Auswurfe, ferner gegen Brustschmerzen, Kurzatmigkeit, Blutauswurf und gegen Heiserkeit, letztere an mir selbst mit gutem Erfolge angewendet und kann dieses mild lösende und angenehme Mittel allen mit ähnlichen Leiden Behafteten der Wahrheit gemäß bestens empfehlen. — Breslau, den 31. Januar 1863.

Dr. med. Hirsch,

prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

(Eingefandt.)

Eisenbahnwesen.

Die in dem Stöhrschen Referat (Finanzdeputation) aufgestellten wunderbaren Grundsätze sind leider von mehr Mitgliedern adoptirt, als man glauben sollte.

Es liegt ein Brief unter den ersten und letzten Buchstaben meines Geschlechtsnamens poste restante **W.**

Bist Du auch die schöne, echte Rose Hva? Ich fand am Ebnbd. nur Dornen! — Theile mir unter alter Adresse genauer Dein Paradies mit. —

Herzlichen Dank dem Gesangsverein „Männerchor“ für das uns an unserm Hochzeitstage gebrachte Ständchen.

E. Winkler und Frau.

Naturforschende Gesellschaft.

Heute Dienstag den 12. Juli Abends 6 Uhr Sitzung. Das Directorium.

Verlobte.

Louise Claus
Carl Reiz.

Leipzig.

Halle.

Vermählungs-Anzeige.

Eduard Winkler.

Jda Winkler geb. Mühlhahn.

Leipzig, den 10. Juli 1864.

Gestern Abend wurde meine liebe Frau von einem kräftigen Jungen glücklich entbunden. Dieses statt jeder besonderen Anzeige.

Leipzig, 11. Juli 1864.

Alex Napaport.

Gestern Abend 10 $\frac{1}{2}$ Uhr wurde hier meine geliebte Frau geb. Gardegen zwar schwer doch glücklich von einem leider todtten Mädchen entbunden. Friedrichroda, den 10. Juli 1864.

Adv. Tschermann.

Gestern den 11. Juli wurde uns ein munteres Mädchen geboren.
Th. am Ende, C. R. M., und Frau.

Heute Vormittag $\frac{1}{2}$ 11 Uhr verschied nach längern Leiden sanft und ruhig unsere älteste gute Tochter und Schwester Clara in ihrem 21. Lebensjahre. Dies Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme.
Leipzig, den 11. Juli 1864.

Die trauernden Aeltern und Geschwister
C. W. Fichtner.

Heute früh 8 Uhr nahm Gott unsern Knaben wieder zu sich.
Leipzig, den 11. Juli 1864.

Albert Jacoby und Frau.

Den 11. d. M. Nachts $\frac{1}{2}$ 1 Uhr verschied unser lieber freundlicher Pflegeohn Emil im 10. Lebensjahre.
Um stille Theilnahme bitten

Wundarzt Ehrlich u. Familie.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe meines innigstgeliebten Mannes Ferdinand Fiebiger, das tiefbetäubte kummervolle Herz erhoben durch die Alle ansprechenden vortrefflichsten Worte des Herrn Dr. Gebhardt, Pfarrer zu Püchau, gesprochen bei der Beerdigung des theuren Verstorbenen, sage ich Ihnen hochverehrter Herr Pastor sowie allen Verwandten und Freunden, welche durch zahlreiche Begleitung und außerordentlich reiche Blumen-spende ihre Liebe und Anhänglichkeit an den geliebten Heimgegangenen kundgaben, meinen tiefgefühlten Dank.

Solche Erinnerung wird bei meinem schmerzlichsten Verluste mir wohlthunend sein.

Möge Gott Sie Alle vor solchem Weh bewahren.

Wilhelmine verw. Fiebiger, geb. Grubel,
zugleich für ihre zwei unmündigen Kinder.

Dank.

Für die vielen Beweise der Theilnahme, welche uns bei dem so plötzlichen und schmerzlichen Verluste unseres unvergesslichen innigstgeliebten Vaters und Schwiegervaters, des Buchhändlers C. L. Friscke, geworden sind, sagen wir allen Verwandten und Bekannten, insbesondere den Herren Collegen des theueren Verstorbenen und der \square Apollo unsern tiefgefühlten innigsten Dank.

Möge Gott Alle vor ähnlichen Schicksalsschlägen bewahren und mit solchem Schmerze verschonen.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Herzlichen Dank für so viele innige Theilnahme von nah und fern bei dem Begräbnis meines lieben Mannes, Dank für den reichlichen Blumenschmuck so wie für die viel befreundete Begleitung auf dessen letztem irdischen Wege, Dank dem Herrn Pastor Schmidt für so tröstend gesprochene Worte an seinem Grabe.
Möge der allmächtige Gott Ihnen Allen ein reichlicher Vergelter sein. — Reudnitz den 10. Juli 1864.

Die tieftrauernde Witwe

Marie Voigt, geb. Lehmann.

Für die Beweise liebevoller Theilnahme bei dem uns betroffenen Trauerfall sagen Allen hiermit ihren herzlichsten Dank

C. L. Ahlenhoff und Frau.

Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme unsern wärmsten Dank.

Familie Schilbach.

Druckfehler. In der gestrigen Nummer S. 3722 muß es in der Unterschrift der Todesanzeige statt Kiefewetter Kiefewalter heißen.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Mittwoch: grüne Erbsen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Klee.

Angemeldete Fremde.

Mischüler, Kfm. a. Mainz, Palmbaum.
Wjmann, Kfm. a. Troppau, Hotel de Baviere.
Benedikt, Kfm. a. Dresden, Stadt Frankfurt.
Boyer, Def. a. Breslau, grüner Baum.
Betz, Kfm. a. Magdeburg, und
v. Bowitz, Stud. a. Freiberg, Palmbaum.
Bonnandes, Landw. a. Gumbshurg, Lebe's S. g.

Blanchard, und
Bernadotte, Kfte. a. Paris, und
Benedict, Fr. Privat. a. Lübeck, S. de Baviere.
Bremer, Kfm. a. Hamburg, Restauration des
Magdeburger Bahnhofe.
Besser, Kfm. a. Blankenhain, Stadt Berlin.
Bergé, Colleg. Rath a. Tiflis, S. de Russie.

v. Bondonsky, Stöbel,
v. Bondonsky, Privat. a. Warschau,
v. Bondonsky, Offiz. a. Roskau,
v. Brandt, Offiz. a. Borna,
v. Bandemer, Rgt'sbes. a. Ruckow, und
v. Berg, Bahnhofe-Inspector nebst Frau aus
Neustadt, Stadt Nürnberg.

Beckmann, Fr. a. Rhine,
 Bennndorf, Rfm.,
 Bennndorf, Def. Rath a. G. eiz. und
 Böhning, Stenograph nebst Frau aus Dessau,
 Stadt Hamburg.
 Gerf, Rfm. a. Burg, goldne Sonne.
 Grut, Rent. a. Berlin, Stadt Rom.
 Gohrueber, Schwerdtfegermstr n. Familie aus
 Falkenau, Stadt Gdn.
 v. Druhfel, Part. a. Dresden, Restauration des
 Leipzig-Dresdner Bahnhof.
 Dietrich, Rfm. a. Worms, Münchner Hof.
 Dietrich, Gymnas. Dir. n. Frau a. Hirschberg,
 Stadt Rom.
 Duflour, Rfm. a. Bordeaux, Hotel de Baviere.
 Doebel, Ortsrichter a. Lausitz, und
 Dilsheim, Rfm. a. Frankfurt a/M., g. Sied.
 Dittmar, Rfm. a. Saalfeld, Stadt Berlin.
 Darmstädter, Rfm. a. Mannheim, H. de Russie.
 Enke, Rfm. a. Breslau, Münchner Hof.
 Gummerson, Bergm. a. Komotau, Lebe's H. g.
 Frische, Rfm. a. Grimmitzschau, Stadt Gotha.
 v. Funke, Rent. a. Kierisch, Münchner Hof.
 v. Frische, Privat. a. Breslau, H. de Baviere.
 Frische, Fabr. a. Neustadt a/D., Stadt Wien.
 Full, Fabrikbes. a. Weimar, Restauration des
 Magdeburger Bahnhof.
 Fischer, Rfm. a. Raundorf, Stadt Berlin.
 Friesleben, Rfm. n. Frau a. Gotha, Hotel zum
 Kronprinz.
 Fetow, Administrator aus Königsberg, Restaur.
 des Berliner Bahnhof.
 Gerth, Rfm. a. Hamburg, und
 Guger, Rfm. a. Frankfurt a/M., Stadt Rom.
 Greif, Amtm. a. Schmiedeberg, und
 Gramann, Frau Rent. a. Mannheim, Restaur.
 des Thüringer Bahnhof.
 Gravenhardt, Beamter a. Berlin, Stadt Gotha.
 Gollger, Rfm. a. Jassy, Ritterstraße 18.
 Grünler, Amtshauptm. a. Döbeln, H. de Prusse.
 Holm, Zeichner a. Gilenburg, grüner Baum.
 Hessel, Rfm. a. Münster, und
 Hammer, Dr., Ober-Stabsarzt n. Familie aus
 Königsberg, Palmbaum.
 Henneberg, Hofrath n. Frau a. Braunschweig.
 Hiemann, Rfm. a. Mainz, und
 v. Haurnowitz, Graf n. Familie u. Bedienung
 a. Petersburg, Stadt Rom.
 Hoyer, Rfm. a. Bremen, und
 Sr. Durchl. der Fürst v. Hohenlohe-Debringen
 n. Bedienung a. Slawentz, Hotel de Baviere.
 Haubold, Rfm. a. Magdeburg, Lebe's H. garni.
 Hörnlein, Techniker a. Cassel, H. z. Kronprinz.
 Hellmann, Frau n. Sohn a. Hamburg, und
 Hoyer, Rfm. a. Rotterdam, Stadt Hamburg
 Herrmann, Fabrikbesitzer nebst Frau a. Dresden,
 Stadt Frankfurt.
 Herberth, Rent. a. Straßburg, Hotel de Prusse.
 Hunger, Rfm. n. Familie a. Frankenberg, Stadt
 Frankfurt.
 Hulba, Privat. a. Minden, und
 Hagedorn, Postmstr. a. Stade, St. Nürnberg.
 Just, Rfm. n. Frau a. Dresden, und
 Jungmann, Rfm. a. Paris, Hotel de Baviere.
 Jffland, Frau Privat. nebst Tochter a. Berlin,
 goldner Elefant.

Jacob, Rfm. a. Altenburg, Palmbaum.
 Janfen, Rfm. a. Oldenburg, Restauration des
 Magdeburger Bahnhof.
 Köhler, Kantor a. Oberfosa, deutsches Haus.
 Königsberger, Rfm. a. Fürth, Stadt Frankfurt.
 Kroof, Part. aus Deckerfund, Restauration des
 Leipzig-Dresdner Bahnhof.
 Kirchhoff, Rfm. a. Berlin, und
 Krause, Getreidehdlr. a. Ronneburg, Palmbaum.
 Knoche, Rfm. a. Chemnitz, Münchner Hof.
 Kitten, Rfm. a. Lorgau, goldne Sonne.
 Kränkel, Dr. a. Dresden, und
 Kiefer, Rfm. a. Wien, Lebe's Hotel garni.
 Kapferer, Rfm. a. Gdn., und
 Kunz, Rfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
 Kopp, Commis a. Colmar, goldner Elefant.
 Kühn, Rfm. a. Gilenburg, Stadt Berlin.
 v. Kleist, Edelm. n. Sohn a. Mitau, und
 Knöbgen, Rfm. a. Rheine, Stadt Hamburg.
 Kaiser, Rfm. a. Raumburg, Stadt Gdn.
 Kopstein, Rfm. n. Fam. a. Pest, und
 Kemptner, Fr. Commerz.-Rathin a. Gr.-Slogau,
 Restauration des Berliner Bahnhof.
 Leuthier, Stabs-Capitain, und
 Löwe, Rfm. a. Gera, Palmbaum.
 Langenheim, Fr. Priv. a. Bremen, H. de Bav.
 Landy, Frau Stbes. a. Magdeburg, und
 Löwel, Rfm. aus Chemnitz, Restauration des
 Magdeburger Bahnhof.
 Lewy, Rfm. a. Berlin, Restaur. des Thüringer
 Bahnhof.
 Lorenz, Advocat a. Dresden, Restauration des
 Leipzig-Dresdner Bahnhof.
 Löwenstein, Obr. Räte. a. Berlin, Restaur. des
 Berliner Bahnhof.
 Leonhardt, Müller a. Stein, grüner Baum.
 v. Lukasjewicz, Beamter n. Frau a. Warschau,
 Stadt Gotha.
 Linke, Rfm. a. Breslau, goldner Elefant.
 Lippmann, Def. a. Döbeln, Stadt Gdn.
 Müller, Privat. a. Halle, grüner Baum.
 Moser, Rfm. a. Berlin, und
 Redler, Bauunternehmer, Palmbaum.
 Müßler, Rfm. a. Worms, Münchner Hof.
 Marchand, Rfm. n. Fr. a. Stettin, H. de Bav.
 Magnus, Maler a. Altona, und
 Nidas, Rfm. a. Bamberg, goldnes Sied.
 Mohr, Rfm. a. Fürth, Hotel de Pologne.
 Masloff, Frau Staatsrathin nebst Tochter aus
 Lissa, Hotel de Russie.
 Merkel, Rfm. a. Schmalkalden, St. Hamburg.
 Müller, Fr. Rent. a. Weimar, Stadt Frankf.
 Milong, Rent. a. Stettin, Stadt Nürnberg.
 Morgan, Rent. n. Fam. a. Baltimore, H. de Prusse.
 Morg, Rfm. a. Würzburg, Palmbaum.
 Neubold, Rgtsbes. a. Salzburg, H. z. Kronpr.
 Neher, Dr. med. a. Preshburg, und
 Naumann, Stbes. n. S. a. Mauer, H. de Prusse.
 Dpitz, Rgtsbes. a. Oberfosa, deutsches Haus.
 Nefer, Fabr. a. Venig, Münchner Hof.
 Dpitz, Rfm. a. Auerbach, Stadt Wien.
 Dettinger, Rent. n. Tochter a. Eisenach, Hotel
 de Pologne.
 Dttmar, Rfm. a. Petersburg, goldner Elefant.
 Oberländer, Rfm. a. Magdeburg, Restauration
 des Magdeburger Bahnhof.

Preibisch, Frau Fabrikbes. n. Tochter a. Weimar,
 Palmbaum.
 Pleimacher, Rfm. a. Solingen, Stadt Gdn.
 Regold, Rfm. a. Dresden, Hotel zum Kronprinz.
 Prager, Privat. n. Familie a. Brünn, Restaur.
 des Leipzig-Dresdner Bahnhof.
 Pölmann, Ober-Bürgermstr. a. Minden, Stadt
 Nürnberg.
 Reichert, Stud. a. Freiberg, und
 Rasch, Rfm. n. L. a. Stargard, Palmbaum.
 Rüdiger, Rfm. n. Fam. a. Magdeburg, und
 Buser, Geh. Rath a. Bognitz, Stadt Rom.
 Ruppin, Rent. a. Magdeburg, und
 v. Nestorff, Dist. a. Merseburg, H. de Bav.
 Reif, Rfm. a. Mannheim, Hotel de Pologne.
 Rosenthal, Rfm. n. Frau a. Bialistok, und
 Reif, Rfm. a. Graudenz, Stadt London.
 Reimers, Rfm. a. Bamberg, Hotel de Russie.
 Rausch, Schuldir. a. Schneeberg, grüner Baum
 v. Rosengierenz, Rfm. a. Nürnberg, St. Rüst.
 Steinbach, Rfm. a. Mühlhausen,
 Stein, Rfm. a. Langensalza, und
 Simon, Rfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
 Schmidt, Fabr. a. Weidau, Bamberger Hof.
 Schöneberg, Rfm. a. Gr.-Gera, und
 Sarethien, Banq. a. Bielefeld, Stadt Rom.
 v. Schulenburg, Graf a. Merseburg, H. de Bav.
 Seidler, Fabr. a. Dresden, Lebe's Hotel garni.
 Schüler, Rfm. a. Hannover, Restauration des
 Magdeburger Bahnhof.
 Schmidt, Fr. a. Goseck,
 Stengler, Monteur a. Augsburg.
 Schröder, Privat. a. Halle, Stadt London.
 Siffere, Frau, Privat. a. Erfurt, und
 Senff, Frau, Privat. a. Frankfurt a/M., H.
 des Thüringer Bahnhof.
 Schröder, Rfm. a. Minden,
 Scheele, Stud. a. Halle, und
 Schubert, Privat. a. Darmstadt, St. Hamburg.
 Stöfel, Fabr. a. Grnthal, und
 Seebe, Großhdlr. a. Dresden, St. Nürnberg.
 Schmidt, Rfm. a. Weiffensfeld, Stadt Gdn.
 v. Samsonofsky, Capitain a. Petersburg, Stadt
 Gotha.
 von der Schulenburg, Privat. aus Wittenberg,
 goldner Elefant.
 Schöffner, Secretärsfrau a. Weimar, St. Frankfurt.
 Scott, Rfm. a. Manchester, und
 Schäfer, Rfm. a. Glauchau, Hotel de Prusse.
 Trinklner, Rfm. a. Neusalza, Palmbaum.
 v. Transche, Def. a. Medewitzsch, Münchner Hof.
 Unger, Rfm. a. Raumburg, und
 Ulrich, Rfm. a. Zwickau, Stadt Gotha.
 Wolz, Stbes. n. Fam. a. Wiesbaden, St. Rom.
 Weber, Def. a. Raumburg, und
 Walther, Getreidehdlr. a. Ronneburg, Palmbaum.
 Weidmann, Rfm. a. Mainz, Stadt Rom.
 v. Weigel, Bergrath n. Fam. a. Berlin, Hotel
 de Russie.
 Werth, Kunsthdlr. a. Braunschweig, Restauration
 des Leipzig-Dresdner Bahnhof.
 Wellner, Fabr. a. Aue, grüner Baum.
 Weichold, Restaurateur a. Limbach, g. Elefant.
 v. Wigleben, Ober-Präsident a. Magdeburg,
 Stadt Nürnberg.
 Zahradnick, Rfm. a. Bremen, Stadt Gdn.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 11. Juli. Angel. 3 Uhr 30 Min. Berl.-Anh. C.-B.
 188; Berlin-Stett. 144; Gdn-Mindner 187; Oberschl. A.
 u. C. 161; do. B. —; Destr.-Franz. 107 1/2; Thlr. 127;
 Friedr.-Büh.-Nordb. 66; Ludwigsh.-Verbacher —; Mainz-
 Ludwigshaf. 122 3/4; Rheinische 100 3/4; Cosel-Oberberger 58;
 Berlin-Potsd.-Magdeb. 216 1/2; Lomb. 142 3/4; Böhm. Westb.
 —; Dppeln-Larnow. 79; Mecklenb. —; Destr. Nat.-Anf.
 70; do. 5% Lotterie-Anf. 84 3/8; Leipziger Credit-Anst. 79 1/2;
 Destr. do. 83 3/4; Dessauer do. 3 1/2; Genfer do. 50 1/2; Weim.
 B.-Act. 94; Goth. Priv.-Bank 94 1/4; Braunschw. do. 72 3/4;
 Geraer do. 103 3/4; Thlr. do. 70; Nordb. do. 106 1/2; Darmst.
 do. 87 1/8; Preuß. do. 137; Hann. do. 100; Dess. Landes-

bank 27 3/8; Disc.-Comm.-Anth. 99 3/4; Destr. Banknoten 87 1/2;
 Poln. do. 81 3/8; Wien österr. W. 3 T. —; do. do. 2 W.
 —; Amsterdam l. S. —; Hamburg l. S. —; London
 3 Wt. —; Paris —; Frankfurt am Main 2 Wt. —;
 Petersburg 3 W. —.
 Berliner Productenbörse, 11. Juli. Weizen pr. 2100 Pfd.
 loco 48—58 nach Dual. bez. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco
 36 1/8 Pfd. pr. d. Wt. 36 1/8, Juli-Aug. 36 1/8, Septbr.-Octbr. 37 1/2
 matt. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 28—33 nach Dual. bez. —
 Hafer pr. 1200 Pfd. loco — nach Dual. bez., pr. d. Wt. 22 1/2
 Rüböl pr. 100 Pfd. loco 13 Pfd. pr. d. Wt. 12 3/4, Juli-Aug.
 12 3/4, Septbr.-October 13 1/4, April-Mai Frühjahröl loco
 Handel; matt. — Spiritus pr. 8000 % Tr. loco 15 1/2
 pr. d. Wt. 15, Sept.-Oct. 15 1/2 matt.

Schwimm-Anstalt. Temp. d. Wassers d. 11. Juli Mittag 12 U. 14° R.

Händels Bad in der Parthe. Temp. d. Wassers d. 11. Juli Ab. 6 U. 15° R.

Die Expedition dieses Blattes nimmt **Anzeigen** in den **Wochentagen** von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und
 Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 3 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.)
 Für das **Montags-Blatt** bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits Sonnabends einsenden zu wollen.

Verantwortlicher Redacteur: **Dr. A. Diezmann.** (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von
 5—6 Uhr im Redaktionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von **E. Polz.** — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.